

JAHRES BERICHT

20 23

Der Arbeitsgemeinschaft und Interessenvertretung Stormarner Jugendverbände



VORWORT

Dr. Stefan Kühl

LIEBE LESER*INNEN,

ein „mieses Jahr“ sei 2023 gewesen – so jedenfalls titelte es kurz vor Jahresende eine große deutsche Wochenzeitung. Ein Blick in die Nachrichten des vergangenen Jahres, die Jahresrückblicke zwischen Weihnachten und Neujahr sowie vermutlich auch die Geschichtsbücher der Zukunft bestätigen das für Wirtschaft, Politik und Klima.

Nun aber der Blick in den Mikrokosmos KJR und die Jugendarbeit in Stormarn: Sah es dort genauso schlecht aus? Im Gegenteil: Der KJR kann auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken.

Zwar stand auch die Jugendarbeit in Stormarn vor großen finanziellen Herausforderungen wegen der massiven Preissteigerungen im vergangenen Jahr; dank der schnellen Unterstützung des Kreises Stormarn konnte darauf jedoch reagiert und unseren Vereinen und Verbänden geholfen werden. Einerseits mit der bereits beschlossenen Erhöhung der Freizeitfahrtenförderung, andererseits mit der Verlängerung der Investitionsförderung, die sich 2023 als großer Erfolg herausgestellt hat.

Projekte wie Stormini, PartizipAction!, das Medienfestival VISION, Jugendarbeit auf dem Lande, Juleica-Aus- und Fortbildungen sowie ein Parlamentsbesuch in Brüssel waren 2023 sehr gefragt und werden dank dieser großen Nachfrage auch im Jahr 2024 wieder stattfinden. Dass wir mit unseren Angeboten so viele junge Menschen erreichen, ist im Lichte der Diversifizierung der Freizeit Jugendlicher nicht selbstverständlich und ein gemeinsamer Erfolg der Stormarner Vereine und Verbände sowie der vom Kreis und den Gemeinden geschaffenen Rahmenbedingungen.

Einen großen – wenn auch noch lange nicht sichtbaren – Fortschritt hat der KJR auch beim klimafreundlichen Umbau des Jugendgästehauses machen können. Mit dem Gewinn von Andreas Garthaus als erfahrenen Architekten sind wir gut gerüstet für die umfangreichen Planungen, die ein solches Projekt erfordert. Es wartet viel Arbeit auf uns an dieser Stelle, auf die wir uns aber sehr freuen.



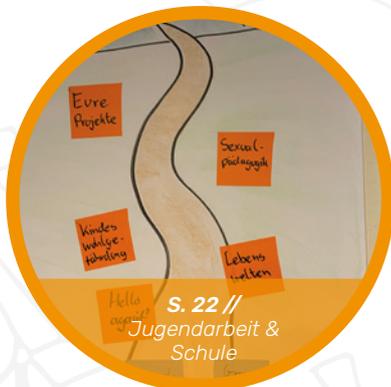
1. Vorsitzender, Dr. Stefan Kühl

Wir blicken also positiv auf das Jahr 2024 für den KJR und die Stormarner Jugendarbeit und bedanken uns auf diesem Wege für die großartige Unterstützung unserer Partner*innen, Förderer*innen, der Politik, der Verwaltung sowie allen ehren- und hauptamtlichen Wegbegleiter*innen und sind voller Vorfreude auf die weitere Zusammenarbeit.

S. Kühl

DR. STEFAN KÜHL

INHALT



S. 22 //
Jugendarbeit &
Schule



S. 8 //
Nachhaltigkeit



S. 34 //
Jugendarbeit
Stormarn



S. 6 //
Kreisjugendring



S. 9 //
Jugendgästehaus
Lütjensee



S. 10 //
Demokratie-
bildung



S. 14 //
Jugendarbeit auf
dem Lande



S. 28 //
Stormini



S. 24 //
Freiwilliges Soziales
Jahr



S. 32 //
Internationale
Jugendarbeit



S. 38 //
Impressum
Danksagung



S. 18 //
Medienpädagogik



S. 26 //
Bildungsarbeit

DER KREISJUGENDRING

KJR STORMARN E.V.

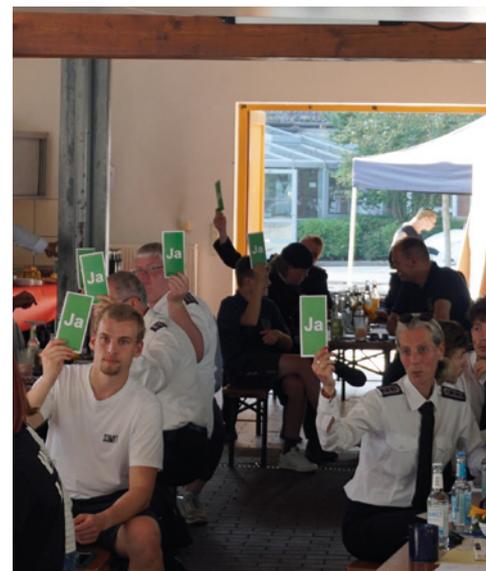
Der Kreisjugendring Stormarn e.V. ist die Arbeitsgemeinschaft Stormarner Jugendverbände. Wir vertreten die Interessen von über 180 Mitgliedsorganisationen, denen zur Zeit mehr als 36.000 Kinder und Jugendliche angehören. Zu den wesentlichen Aktivitäten der Jugendverbände gehören Jugendbildungs-, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen.

HAUPTZIELE:

- ▶ Schaffung einer besseren sozialen Infrastruktur bzw. Lebenswelt für Kinder und Jugendliche
- ▶ Ausbau und Weiterbildung der Jugendverbandsarbeit
- ▶ Maßnahmen, Projekte und Veranstaltungen der Jugendarbeit anregen, planen und durchführen
- ▶ Individuelle Förderung und Qualifikation Jugendlicher sowie Förderung von Inklusion

DIE AUFGABEN DES KJR SIND:

- ▶ Vernetzung und Koordination der Jugendarbeit in der Servicestelle.
- ▶ Vertretung der Interessen und Rechte der Jugendarbeit gegenüber der Politik, den Behörden und der Öffentlichkeit.
- ▶ Qualifizierung durch Aus- und Fortbildung ehrenamtlich engagierter Menschen im Bereich Jugendarbeit im Kreis Stormarn.
- ▶ Schaffung von Angeboten und Räumen, wie z.B. unserem Jugendgästehaus Lütjensee.
- ▶ Sicherstellung von Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.



Vollversammlung 2023



Geschäftsstelle in Bad Oldesloe

WER KANN MITGLIED IM KJR SEIN?

Jede Jugendgruppe, die beim Jugendamt des Kreises Stormarn als förderungswürdig anerkannt ist, ist Mitglied im KJR. Die Orts- bzw. Stadtjugendringe sind ebenfalls Mitglied. Andere jugendbezogene Gruppen können auf Antrag Mitglied werden. Zur Zeit hat der KJR über 180 Mitgliedsgruppen, in denen mehr als 36.000 Jugendliche aktiv sind. Alle Mitgliedsgruppen arbeiten nach den Arbeitsprinzipien Freiwilligkeit, Ehrenamtlichkeit und Mitbestimmung.

SO IST DER KJR AUFGEBAUT

Höchstes Gremium des KJR ist die Vollversammlung, in der jedes Mitglied eine Stimme hat. Die Vollversammlung tagt einmal im Jahr und wählt einen ehrenamtlichen Gesamtvorstand, der aus drei Vorsitzenden, einer*m Kassenwart*in und bis zu sieben Beisitzer*innen verschiedener Jugendgruppen plus einer*m Vertreter*in der kommunalen Kinder- und Jugendvertretungen sowie Stadt- und Ortsjugendringe besteht, und der den KJR führt. Die Geschäftsstelle ist hauptamtlich besetzt.

Im Kreis Stormarn betreuen ca. 2.000 Übungsleiter*innen und 700 Jugendgruppenleiter*innen ehrenamtlich in ihren örtlichen Gruppen etwa 36.000 Kinder, Jugendliche und junge Menschen in ihrer Freizeit. Alleine der KJR hat in den letzten fünf Jahren 400 Jugendgruppenleiter*innen ausgebildet.

JUGENDPOLITIK

Der KJR ist der Ansprechpartner der Politik in allen Belangen und Interessen von Kindern und Jugendlichen. Er macht die Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen und der Jugendverbände in Gesprächen gegenüber der Politik deutlich und trägt dazu bei, diese zu realisieren. Der KJR ist mit drei stimmberechtigten Mitglieder*innen im Jugendhilfeausschuss vertreten, dem für Jugendarbeit sowie für alle sonstigen Arbeitsgebiete der Kinder- und Jugendhilfe zuständigen Ausschuss des Kreises Stormarn. Auch in anderen Ausschüssen und Arbeitsgruppen wahrt der KJR die Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie der Jugendverbände. Er vertritt die Stormarner Jugendarbeit beim Landesjugendring Schleswig-Holstein und vernetzt die Stormarner Stadt- und Ortsjugendringe sowie Kinder- und Jugendbeiräte.

Der Kreisjugendring hat sich das Ziel gesetzt, Politik für Jugendliche verständlicher zu machen und politisches Handeln kritisch zu hinterfragen.

AUS- UND FORTBILDUNG

Der KJR bietet eine Vielzahl von Veranstaltungen, Seminaren und Workshops für ehren-, neben- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit an. Dazu zählen insbesondere die Jugendgruppenleiter*innenlehrgänge (Juleica-Grundkurs). In das Veranstaltungsprogramm fließen stets aktuelle, jugendrelevante Themen ein.

Außerdem bietet der KJR in Zusammenarbeit mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn im Bereich von Bildung für nachhaltige Entwicklung das Projekt Naturerlebnis Grabau an, um die Bedeutung des Waldes als Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum für Kinder und Jugendliche begreifbar und erfahrbar zu machen.

Alle Stormarner Kindergärten, Grundschulen und Jugendgruppen sind herzlich eingeladen, kostenlos einen waldpädagogischen Tag pro Jahr in Grabau zu genießen. Außerdem ist dem KJR der Jugendkulturring Stormarn, der Theaterfahrten für Jugendliche durchführt, als Arbeitsgemeinschaft angegliedert.

FINANZIELLE FÖRDERUNG

Im Rahmen der vom Kreis Stormarn sowie von verschiedenen Städten und Gemeinden an den KJR übertragenen Aufgaben bearbeitet die Geschäftsstelle des KJR unter anderem die Anträge auf Jugendfreizeitfahrtenförderung und internationale Begegnungen. Ehrenamtliche Jugendgruppenleiter*innen, die in Stormarn regelmäßig Jugendarbeit leisten, können auf Antrag eine Aufwandsentschädigung erhalten. Zusätzlich ist es möglich, über den KJR an die „Stiftung Jugendarbeit Stormarn“ Einzelanträge zur Förderung von Projekten der Jugendarbeit zu stellen.

JUGENDFREIZEITEN

Unser Jugendgästehaus Lütjensee wurde als Selbstverpflegerhaus speziell für die Bedürfnisse gemeinnütziger Jugendreisen gebaut. Für Jugendfreizeiten, Klassenfahrten und Veranstaltungen der Erwachsenenbildung ist das Jugendgästehaus Lütjensee ein attraktives und bestens geeignetes Ziel. Das Haus verfügt über 58 Betten und bietet mit seinen zwei angrenzenden Zeltplätzen auf über 30.000 qm Grundstück mehr als 5.000 Besucher*innen jährlich Platz. Um das Jugendgästehaus finanziell dauerhaft abzusichern, wurde im Jahr 2008 die Sparkassen-Stiftung Jugendgästehaus Lütjensee gegründet.

NACHHALTIGKEIT

ZIELE 2023/24

*Der Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“ wurde im Jahr 2022 aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen gegründet. Das Gremium trifft sich regelmäßig zum Ideenaustausch und Prozessanstoß. Ein wichtiger Punkt ist der immer fortlaufende Prozess an sich. Das heißt, es geht z.B. um das Verinnerlichen der Ressourcenfrage: Muss ich jetzt mit dem Auto fahren? Kann ich die Heizung niedriger drehen? Ist das Licht jetzt gerade notwendig? Wir vom Kreisjugendring haben auf jeder Teamsitzung das Thema Nachhaltigkeit als festen Tagesordnungspunkt verankert. Das ist nur ein sehr kleiner Schritt, hilft uns aber, immer wieder neu darüber nachzudenken, was wir tun können.*

FÜR 2023 WURDEN FOLGENDE MASSNAHMEN UMGESETZT:

- ▶ Fortführung des Arbeitskreises „Nachhaltigkeit“
- ▶ Fortführung des Prozesses „papierloses Büro 2025“
- ▶ Alle Druckerzeugnisse klimaneutral (CO2 Kompensation)
- ▶ Fortsetzung des Prozesses „Klimaneutrales JGH Lütjensee“

ZIELE FÜR DAS JAHR 2024:

- ▶ Menge der Druckerzeugnisse deutlich reduzieren
- ▶ Buchhaltung des Kreisjugendrings weitestgehend digitalisieren
- ▶ Fortführung und Konkretisierung des Prozesses „Klimaneutrales JGH Lütjensee“
- ▶ Vermeidung von digitalem Datenmüll
- ▶ Verstärkte Integration des Themas „Klima & Nachhaltigkeit“ in die Jugendarbeit in Stormarn



Der neue Induktions-Herd im JGH



Hüttendorf in Lütjensee im Schnee

JUGENDGÄSTEHAUS

IN LÜTJENSEE

Inmitten der Stormarer Schweiz liegt das Jugendgästehaus (JGH) am Nordufer des Lütjensees – umgeben von wunderschöner Natur und dem Landschaftsschutzgebiet Kranika. Das JGH Lütjensee wurde als Selbstverpflegerhaus speziell für die Bedürfnisse der Jugendarbeit gebaut. Auch für Klassenfahrten und Veranstaltungen der Erwachsenenbildung ist das JGH Lütjensee ein attraktives und bestens geeignetes Ziel.

Das Motto steht fest: Lernen und Spaß am anderen Ort, Lernen mit allen Sinnen, Gemeinschaft erleben. Das Jahr 2023 war ein Gutes für das Jugendgästehaus (JGH). Das schwierige Umfeld: Corona, Kriege, die damit verbundenen Herausforderungen und Kostensteigerungen, insbesondere im Bereich der Energie, ließen auch für 2023 nichts Gutes erahnen. Das Gegenteil ist eingetreten. Jugendarbeit lebt, Freizeiten werden veranstaltet, die Gästezahlen stiegen auf ein Niveau, von dem wir noch im Frühjahr 2022 nicht zu träumen gewagt hätten (siehe Statistik). Durch die umfangreiche Unterstützung der Sparkassen-Stiftung Jugendgästehaus Lütjensee mit einer Spende in Höhe von 80.000,00 € ist es uns gelungen, die Einnahmen und Ausgaben zur Deckung zu bringen und das Haus nochmal in der Nutzbarkeit zu verbessern.

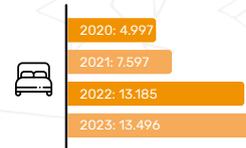
Insider wissen es: Alle Zimmer im Jugendgästehaus Lütjensee sind nach Inselnamen benannt und damit gibt es selbstverständlich auch ein Zimmer namens Sylt.

Damit wir der realen Insel ein Stück näherkommen, haben wir umgebaut und die „Insel“ neugestaltet (siehe Foto). Wir glauben, dass die Aufenthaltsqualität des Gruppenraums nochmals gesteigert worden ist. Man sagt, dass die Stimmung auf Sylt ganz besonders ist. Wir hoffen, dass unser neuer Gruppenraum auch ein Ort wird, der die Stimmung unserer Gäste deutlich aufhellt. Apropos Aufhellen, wir haben natürlich wieder einen Teil unserer Räume gestrichen und unsere „Insel Lummerland“ mit einem 75 Zoll großen, multimedialfähigen Fernseher ausgestattet. Die nächste Videokonferenz kann nun gemütlich, ohne viel dazutun, stattfinden. Auch die Teeküche hat noch eine Auffrischung erfahren. Ein großer Induktionsherd ersetzt den alten Herd und ein professioneller Heißluft-Ofen den haushaltsüblichen kleinen Backofen. Damit sind, so hoffen wir, alle Zutaten zusammen, für eine gute Zeit im Jugendgästehaus Lütjensee.

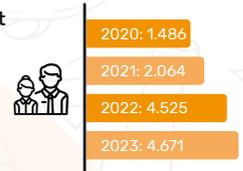


Raum Sylt im JGH Lütjensee

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



Belegungen insgesamt



Besucher*innen



JUGENDEMOKRATIEBILDUNG

MEHR.DEMOKRATIE.WAGEN IN UND FÜR STORMARN

*Das Projekt „Jugenddemokratiebildung Stormarn – Mehr.Demokratie.Wagen in und für Stormarn“ ist als Kristallisationspunkt für Aktivitäten und Projekte zur Demokratiebildung und Beteiligung in Kommune, Schule und Jugendarbeit tätig. Die Fach- und Beratungsstelle ist als Akteurin und Anbieterin von Aktivitäten und Projekten im Bereich der Demokratiebildung und Beteiligung in Kommune, Schule und Jugendarbeit tätig. Die Angebote richten sich überwiegend an junge Stormarner*innen zwischen 12 und 21 Jahren.*

PARTIZIPATION UND ENGAGEMENTFÖRDERUNG

Auch 2023 fanden Treffen der Stormarner Kinder- und Jugendvertretungen statt. Im zweiten Halbjahr war jedoch stark zu spüren, dass im November 2023 die landesweiten Wahlen stattfanden. Die Kinder- und Jugendvertretungen befanden sich insgesamt in einer Umbruchphase, sodass der kreisweite Austausch keine Priorität für die Mitglieder hatte. Zu Beginn des nächsten Jahres soll bewusst ein Präsenztreffen außer der Reihe stattfinden, um den neu zusammengesetzten Beiräten die Gelegenheit zu geben, sich kennenzulernen und auszutauschen.

Im März wurde gemeinsam mit der Gemeinde Großensee eine Jugendversammlung organisiert, zu der alle Kinder und Jugendlichen zwischen 10 und 17 Jahren eingeladen waren. Bei der Jugendversammlung hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, der Politik mitzuteilen, was ihnen in Großensee gefällt und was sich ändern soll. Außerdem wurden konkrete Ideen gesammelt, mit denen die Gemeinde für Kinder und Jugendliche lebenswerter gestaltet werden könnte. Besonders wichtig war den Teilnehmenden ein Snack-Automat, da es in Großensee keine Einkaufsmöglichkeiten gibt. Dieser Wunsch konnte von der Gemeinde kurzfristig umgesetzt werden. Die Bestückung des Automaten findet unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aus dem Jugendtreff statt.

Das Vernetzungswochenende, das 2023 unter dem Titel „Demokratie braucht Dich!“ stattfinden sollte, musste aufgrund von zu geringer Anmeldezahlen leider abgesagt werden.



Podiumsdiskussion Kommunalwahl



Im September fand das landesweite Treffen der Kinder- und Jugendvertretungen aus Schleswig-Holstein, PartizipAction!, in Stormarn statt. Das Treffen dient der Vernetzung und dem Austausch der Jugendlichen, die sich bei sich vor Ort engagieren. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit an vielfältigen Workshops teilzunehmen. In diesem Jahr lag der Fokus darauf, auf die unterschiedlichen Erfahrungsstufen der Teilnehmenden einzugehen und den Austausch zwischen „alten Hasen“ und „jungen Hüpfern“ besonders zu fördern.

Parallel zum landesweiten Treffen der Kinder und Jugendlichen fand an einem Tag ein Treffen der Fachkräfte statt. Auch dieses Treffen diente vorrangig dem Erfahrungsaustausch und dem Teilen von Best-Practice-Beispielen.

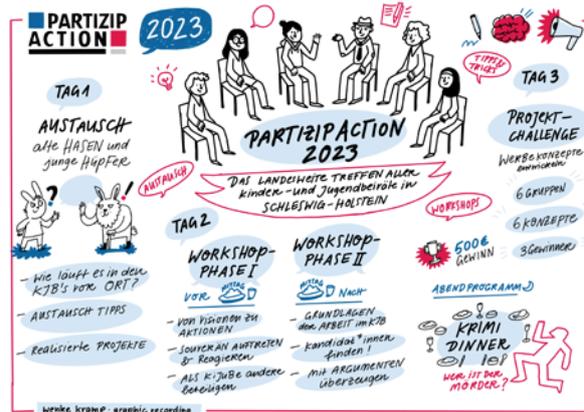
Viele Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, stehen vor der Herausforderung Schule / Beruf / Studium, Familie, Freunde und das eigene Engagement unter einen Hut zu bringen. Um engagierte Menschen im Kreis darin zu unterstützen, möglichst stressfrei und lange engagiert zu bleiben, wurde eine Fortbildung zum Thema Alltagsstress angeboten. In der Fortbildung wurden Werkzeuge vermittelt, um mit Stress umzugehen und persönliche Stressfaktoren zu erkennen. Die Veranstaltung hat damit das Ziel, (politisches) Engagement nachhaltig zu fördern.

Bei der Kommunalwahl im Mai wurden 31 junge Menschen unter 30 Jahren in die Gemeinde- und Stadtvertretungen Stormarns und den Kreistag gewählt. Um die jungen Politiker*innen in Stormarn zu vernetzen und einen Austausch zu ermöglichen, fand im November das erste Treffen der „Stormarn Connection“ statt.

POLITISCHE BILDUNG ALS BILDUNGSauftrag

Als Gegenbesuch zu der Brüsselfahrt 2022 fand im März ein Gespräch mit dem Abgeordneten des Europaparlaments Rasmus Andresen statt. In gemütlicher Runde bei Pizza und Getränken tauschten sich die Teilnehmenden mit Herrn Andresen über aktuelle politische Themen aus. Sie nutzten außerdem die Gelegenheit, um aus erster Hand zu erfahren, wie der Arbeitsalltag eines EU-Politikers aussieht.

Im März fand für Jugendliche und Ehrenamtliche ein Workshop mit dem Regionalen Beratungsteam gegen Rechtsextremismus statt. Ehrenamtliche haben in ihrem Engagement mit vielen verschiedenen Menschen Kontakt, dabei werden sie auch mit diskriminierenden Äußerungen gegenüber sich und anderen konfrontiert. In dem Workshop wurden Strategien vermittelt, mit denen auf Diskriminierungen eingegangen werden kann.



PartizipAction! Grafik-Recording

Auch 2023 war eine Wahl das bestimmende Thema: In diesem Jahr wurden bei der Kommunalwahl sowohl der Kreistag als auch die Gemeinde- und Stadtvertretungen gewählt. Wie bereits in den letzten Jahren fanden die Angebote unter dem Slogan #stormarnwählt statt. Durch verschiedene Formate hat die Fachstelle auch bei dieser Wahl ein breitgefächertes Angebot für unterschiedliche Zielgruppen auf die Beine gestellt.

Wie in den vergangenen Jahren wurde wieder eine digitale Podiumsdiskussion angeboten. An der Podiumsdiskussion nahmen überwiegend junge Menschen teil, die für den Kreistag kandidierten. Schüler*innen hatten die Gelegenheit, die Diskussion live aus ihrem Klassenzimmer zu verfolgen und Fragen an die Kandidat*innen zu stellen. Im Vergleich zu den letzten Jahren wurde die Podiumsdiskussion nicht so gut angenommen. Dies hängt vermutlich damit zusammen, dass bei der Kommunalwahl viel mehr Podiumsdiskussionen direkt vor Ort stattfinden konnten, so dass der Bedarf an einem kreisweiten Angebot nicht so groß war.

Um grundlegende Informationen zur Wahl zu vermitteln, wurde gemeinsam mit dem Kreis Stormarn ein Plakat herausgegeben, auf dem die wichtigsten Fakten übersichtlich und jugendgerecht erklärt wurden. Das Plakat wurde in Stormarn an alle weiterführenden Schulen verschickt und in der Jugendarbeit verteilt. Zusätzlich gab es auch von Gemeinden und Parteien Interesse daran, das Plakat zu nutzen.

Zum ersten Mal wurden, anlässlich der Wahl, Workshops für Schulklassen angeboten. Dieses Angebot war nur durch die 2022 neu geschaffene FSJ-Politik-Stelle möglich. In den Workshops haben sich die Schüler*innen mit der Frage, in wie weit Politik sie persönlich betrifft, beschäftigt. Sie haben erfahren, wie die Gemeinde

arbeitet und was für Beteiligungsmöglichkeiten es gibt. Selbstständig haben die Schüler*innen erarbeitet, dass vor allem die Gemeindepolitik großen Einfluss auf ihr direktes Lebensumfeld, wie beispielsweise die Schulausstattung, Gehwege, Spielplätze, etc., hat.

Auf Wunsch von jungen Menschen aus dem Vorstand des KJR und des Projektbeirats wurde ein Parteienvergleich erstellt. Bei der Kommunalwahl gibt es im Gegensatz zu anderen Wahlen keinen „Wahl-O-Mat“. Um dennoch einen Überblick über alle zur Wahl stehenden Parteien und ihre politischen Forderungen zu ermöglichen, äußerten sich die in Stormarn zur Wahl stehenden Parteien zu den jugendpolitischen Forderungen.

Im Juni fand eine Fortbildung zum Thema „Debattieren“ statt. Die Teilnehmenden übten sich darin, eigene Standpunkte überzeugend zu vertreten und sich auf andere Positionen einzulassen. Außerdem erarbeiteten sie Strategien für den Alltag, mit denen sie Kritik und Vorwürfen souverän begegnen können.

Auch 2023 fand wieder das Kinderstadtspiel „Stormini“ in Stormarn statt. Die Fachstelle Jugenddemokratiebildung hat am Tag der Bürgermeister*innenwahl als unabhängige Wahlbeobachter*innen das Projekt unterstützt und eine demokratische Wahl sichergestellt.

Im November fand für FSJler*innen gemeinsam mit der Gedenkstätte Ahrensböök ein Bildungstag zum Nationalsozialismus in Norddeutschland statt. Ein Fokus lag dabei auf den sogenannten Todesmärschen, die durch Stormarn und Ostholstein führten. Gemeinsam wurde außerdem erarbeitet, wie in Projekten zu Erinnerungsarbeit mit der regionalen Vergangenheit umgegangen wird.

DEMOKRATIE IM ALLTAG

Anfang des Jahres wurde im Rahmen einer Projektwoche an der Hahnheide Schule mit zwei Oberstufenklassen zum Thema Diskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit gearbeitet. Dabei wurde ein grundlegender Überblick über das Themengebiet gegeben, in dem unter anderem auf unterschiedliche Gruppen eingegangen worden ist, die von Diskriminierung betroffen sind. Es gab ausreichend Raum für Fragen, Unsicherheiten und eigene Erfahrungen. Außerdem erarbeiteten die Schüler*innen Strategien, wie Sie selbst aktiv werden können, wenn sie Diskriminierung erleben.

In Kooperation mit dem Regionalen Beratungsteam gegen Rechtsextremismus und dem Kreis Stormarn wurden am Emil-von-Behring Gymnasium Schüler*innen zu Peer-Trainer*innen ausgebildet. In drei Tagen lernten die engagierten Jugendlichen grundlegendes Wissen und übten Methoden ein, um zukünftig selbst Workshops zum Thema „Diskriminierung“ für 5.- und 6.- Klässler*innen geben zu können. Die Schüler*innen sind zukünftig als Multiplikator*innen an ihrer Schule aktiv.

Unter dem Titel „Die Bühne gehört Dir“ fand in den Herbstferien ein interkulturelles Bühnenprojekt statt. Die Kinder zwischen 11 und 13 Jahren beschäftigten sich fünf Tage lang spielerisch mit den Themen Diskriminierung, Herkunft und Vielfalt und entwickelten eine vielfältige Aufführung mit (türkischen) Popsongs, Hiphop Tänzen und Musicalelementen.

In den Herbstferien fand in Bad Oldesloe, in Kooperation mit der Stadtbibliothek, ein „MineCraft-Projekt“ statt. Drei Tage setzten sich Kinder zwischen 10 und 13 Jahren intensiv mit ihrer Lebenswelt auseinander und sammelten Ideen für ein kindgerechtes Bad Oldesloe. Diese Ideen bauten sie in dem Computerspiel Minecraft nach und kreierten eine Stadt ganz nach ihren Vorstellungen. Dabei wurden sowohl bestehende Orte als auch neue Ideen, wie zum Beispiel ein Freibad, gebaut.

PROJEKTBEIRAT

Wie in den letzten Jahren fanden wieder drei Sitzungen vom Projektbeirat Jugenddemokratiebildung statt. Das Gremium besteht aus sechzehn Mitgliedern, von denen acht Mitglieder erwachsen und acht Mitglieder unter 27 Jahren sind. Wie vorgesehen wurde in diesem Jahr der Platz des freien Mitglieds nach zwei Jahren Amtszeit neu vergeben. Wie bei der letzten Wahl hatten alle jungen Stormarner*innen unter 27 Jahren die Möglichkeit, sich auf den Platz zu bewerben. Auch in diesem Jahr waren Beiratsmitglieder insbesondere bei der Gestaltung der Angebote anlässlich der Kommunalwahl aktiv.

Wie in den letzten Jahren konnten verschiedene Mikro-Projekte gefördert werden. Gefördert wurden folgende Projekte:



Bildungstag: Besuch der Gedenkstätte Ahrensböök



Peer-to-Peer Ausbildung: „Stark gegen Diskriminierung“

- Periodenartikelspender für unsere Schüler*innen (SV Gemeinschaftsschule Wiesenfeld)
- Jugend für Sport – Jugend für Jugend (Jugend für Jugend Bargtheide)
- Wahlwerbung KJB Bad Oldesloe (Kinder- und Jugendbeirat Bad Oldesloe)
- Erweiterung der Streuobstwiese am Krabbenkamp (Kinder- und Jugendbeirat Reinbek)

Der Projektbeirat hat außerdem detaillierte Förderrichtlinien zur Vergabe von Mikroprojekten eingeführt und das Antragsformular angepasst, um in Zukunft eine bessere Grundlage für die Vergabe der Fördergelder zu haben.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



2022: 32

2023: 42

Veranstaltungen



JAL

JUGENDARBEIT AUF DEM LANDE

1995 gründete der Kreisjugendring das Projekt JAL, um offene Jugendarbeit in den ländlichen Regionen Stormarns zu ermöglichen. In den letzten 25 Jahren konnte sich JAL in Stormarn etablieren. Die grundlegenden Aufgaben in Form der wöchentlich stattfindenden offenen Jugendtreffs vor Ort und die Unterstützung der Gemeinden bei der Umsetzung von Jugendarbeit haben die Arbeit als eine Konstante begleitet.

Im Jahr 2023 haben zehn Gemeinden im Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ Jugendtreffs angeboten.

Neben den regelmäßigen, wöchentlichen Angeboten, waren vor allem die Ausflüge in den Ferien sehr beliebt. So wurde der Ausflug zum Lasertag in den Osterferien und zum Indoo Park in den Herbstferien jeweils mit 13 bis 15 Jugendlichen geplant und durchgeführt. Die Ideen für die Ausflüge kamen hierbei von den Jugendlichen selbst. An dem ersten JAL Wochenende, das im Jugendgästehaus in Lütjensee stattfand, wurden in einer Ideenwerkstatt die Ziele der Ausflüge gemeinsam erarbeitet. Dass es im Jahr 2023 zwei JAL Wochenenden gab, ist im Übrigen aus der Ideenwerkstatt von 2022 direkt umgesetzt worden. Im Jahr 2023 nahmen an beiden JAL Wochenenden zusammen ca. 54 Kinder und Jugendliche teil.

Die wöchentlich angebotenen Jugendtreffs wurden gerne besucht und für die verschiedensten Aktivitäten genutzt. Hierbei durften die Jugendlichen und Kinder gemeinsam entscheiden, welche Angebote mit Hilfe des Fachpersonals vom Kreisjugendring durchgeführt werden sollten.

Im Jahr 2023 konnte festgestellt werden, dass die psychische Belastung für Kinder und Jugendliche sehr hoch war. Die Vielfalt der Aufgaben, die sich Kinder und Jugendliche vor allem nach der Corona Pandemie ausgesetzt sehen, ist groß. Ein großer Faktor bleibt jedoch weiterhin die Belastung durch die Schule. Häufig können junge Menschen aufgrund von zu vielen Hausaufgaben nicht am Jugendtreff teilnehmen.

2023 war der Segeltörn ein absolutes Highlight. Klar ist, dass auch im Jahr 2024 wieder ca. 20 Jugendliche die Chance bekommen werden auf der „Luciana“ in der dänischen Südsee zu segeln.



Jugendtreff Feldhorst



Die Sommerferienaktionen wurden wieder gut angenommen. Der Mitmachzirkus und das Drehen von Stopmotion Filmen bot den Kindern und Jugendlichen eine Menge kreative Gestaltungsvielfalt. Beide Aktionen waren ausgebucht.

Die Jugendlichen und der KJR freuen sich schon auf die gemeinsamen Aktionen im Jahr 2024. Um die einzelnen Treffs noch einmal genauer kennenzulernen, stellen wir im Folgenden kurze Informationen und Fakten aus den Jugendtreffs zusammen.

SONDERAKTIONEN

- **2 JAL Übernachtungswochenenden im JGH**
- **Einwöchiger Segeltörn auf der dänischen Ostsee**
- **Mitmachzirkus in Grobensee**
- **Stopmotion in Grobensee**

JUGENDTREFFS:

SIEK

2023 lag die durchschnittliche Zahl der Teilnehmenden bei fünf bis sechs Jugendlichen pro Treffzeit. Die Altersspanne lag bei neun bis 16 Jahren, was eine vielfältige Gruppe darstellte. Zu einer bestehenden Gruppe gesellten sich immer wieder auch neue Gesichter. Highlight des Jahres war, dass viele Jugendliche aus dem Treff Siek an den vielen Sonderaktionen des JAL Programms teilnahmen.

REHHORST

Der Jugendtreff fand im Jahr 2023 regelmäßig statt und konnte durchweg für positive Erlebnisse bei den Jugendlichen sorgen. Viele Jugendliche aus Rehorst nahmen an den Sonderausflügen in den Ferien teil. Außerdem stand Kochen im Jugendtreff hoch im Kurs. Der Jugendtreff ist eine wöchentliche Anlaufstation für die Jugendlichen und wird von den Jugendlichen sehr geschätzt.

DELINGSDORF

Der Jugendtreff Delingsdorf erfreute sich im Jahr 2023 großer Beliebtheit. Die Altersspanne beim Jugendtreff Delingsdorf liegt bei elf bis 16 Jahren. Die Jugendlichen sind gerne draußen und spielen diverse



JAL Wochenende im Dezember 2023

Spiele. Ihr Lieblingsspiel ist „Stratego“. Mittlerweile haben die Jugendlichen auch Gesellschaftsspiele für sich entdeckt und probieren regelmäßig neue Spiele aus.

GROSSESEE

Im Jahr 2023 lag die durchschnittliche Besucher*innenanzahl zwischen acht und neun Teilnehmenden pro Treffzeit. Das Durchschnittsalter betrug 13 Jahre. Im Sommer kommt dem Jugendtreff das schöne Außengelände zugute. Dies wurde häufig und gerne für diverse Sportspiele genutzt. Zum Ende des Jahres war endlich wieder der Außenzugang zum Treff möglich, da die Treppenbaustelle abgeschlossen war. Im Jahr 2023 kamen viele neue Gesichter in den Treff und die Älteren blieben fern. Highlight im Treff ist der Billiard- sowie der Airhockeytisch.

STEINBURG/EICHEDE

Der Jugendtreff Steinburg/Eichede wurde im Jahr 2023 von im Durchschnitt sechs bis acht Jugendlichen besucht. Die Jugendlichen kennen sich aus der Schule oder dem Sportverein, sodass es eine gute Gemeinschaft war. Neben diversen Bastelprojekten standen auch die VR-Brillen hoch im Kurs und wurden oft ausprobiert. Die Jugendlichen bringen eigene Programmideen in den Jugendtreff mit ein und organisierten beispielsweise eine eigene Schnitzeljagd. Vor allem Kochen und Backen kam im Jugendtreff gut an.

BRAAK

Im Jugendtreff Braak ist immer wieder etwas Anderes los. Dafür sorgen die Jugendlichen mit ihren vielfältigen Ideen für die Treffgestaltung. Neben den allgemeinen Angeboten wie Kochen, Backen und Spielen gab es in diesem Jahr auch ein Mini-Konzert mit einer Klarinette. Die Jugendlichen freuen sich über das Angebot und nehmen regelmäßig an weiteren JAL-Angeboten teil.

Insgesamt gibt es im Jugendtreff ca. fünf Jugendliche, die diesen regelmäßig besuchen. Die Treffzeit gestalten die Jugendlichen gerne selber und bringen viele Ideen mit ein. Im Sommer wäre es schön, noch ein Außengelände zu haben, da vor dem Treff lediglich ein großer Parkplatz ist. Die Treffzeiten wurden vor allem gerne mit Gesellschaftsspielen gefüllt.

ELMENHORST

Im Jugendtreff Elmenhorst gibt es vier Jugendliche, die den Treff regelmäßig besuchen. Neben Kochen und diversen Konsolenspielen, fragen sich die Teilnehmer*innen regelmäßig, wie sie den Treff attraktiver machen können, damit mehr Jugendliche das Angebot nutzen. Hierfür wurde sogar eine eigene Weihnachtsfeier organisiert. Es bleibt spannend, ob diese Weihnachtsfeier mehr Teilnehmende im Treff für das Jahr 2024 generieren konnte.

LASBEK

Der Jugendtreff Lasbek stand im Jahr 2023 im Zeichen des Umbruchs. Die zwei bis fünf Teilnehmenden waren im Schnitt 15 Jahre alt. Durch den Beginn von Ausbildungen und anderen Verpflichtungen kamen ab und an nur ein bis zwei Jugendliche in den Treff. Zusammen mit der Gemeinde beschloss der KJR dann, den Treff nach den Sommerferien bis zu den Herbstferien ruhen zu lassen und nach den Herbstferien mit Werbung neu zu öffnen. Dies klappte sehr gut und der Treff wird wieder gut angenommen. Ein Highlight ist die Turnhalle im Jugendtreff.

FELDHORST

Der Jugendtreff in Feldhorst öffnet einmal in der Woche montags im Gemeinschaftsraum der Feuerwehr. Die Teilnehmenden des Jugendtreffs kennen sich schon sehr lange und freuen sich immer auf die gemeinsame Zeit. Im Jahr 2023 war im Treff vor allem das Kochen sehr beliebt. Hierbei suchten die Teilnehmenden, im Schnitt vier bis fünf, im Alter von 12-18 Jahren, die Rezepte selber heraus. Auffällig war 2023, dass die Teilnehmenden aus dem Jugendtreff auch bei vielen Sonderaktionen des Projektes Jugendarbeit auf dem Lande teilgenommen haben.

MEDDEWADE

Der Jugendtreff fand in den meisten Fällen in der Gemeinschaftshalle des Feuerwehrhauses statt, wobei bei gutem Wetter auch die Rasenfläche vor der Feuerwehr genutzt wurde. Der Holzschuppen vor der Feuerwehr wurde im Jahr 2023 gestrichen und neu hergerichtet, sodass im Sommer 2024 dieser gut für die Treffzeit genutzt werden kann. Im Durchschnitt besuchten vier bis sechs Jugendliche im Alter von zehn bis zwölf Jahren den Treff. Im Jugendtreff stand vor allem Basteln und Kochen auf dem Programm.



Wasserschlacht in Eichede



Segeltörn im Sommer 2023

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



Durchschnittliche
Besucher*innen

2022: 6

2023: 7



9-18 Jahre

Alter der Besucher*innen



10

Jugendtreffs

MEDIENPÄDAGOGIK

BEGLEITUNG UND TEILHABE

*Die Arbeit der Medienpädagog*innen Lina Samoske und Martin Oberwetter besteht weiterhin darin, die digitale Mündigkeit von Kindern, Jugendlichen und Eltern auszubauen und die Aus- und Fortbildung von Lehrer*innen, Erzieher*innen und weiteren Multiplikator*innen stärker zu fördern.*

Die medienpädagogische Arbeit verfolgt die sich daraus ergebenden Ziele, die in regelmäßigen Abständen überprüft und angepasst werden:

- *Frühe Medienkompetenzförderung*
- *Schulische Kompetenzförderung*
- *Außerschulische Kompetenzförderung*

MEDIENPROJEKTE

Das Jahr 2023 brachte personelle Veränderungen. Im August 2023 verließ Adina Bischoff den Kreisjugendring. Die Nachfrage nach der medienpädagogischen Arbeit blieb unverändert hoch. Seit Oktober 2023 unterstützt die duale Studentin Lena Saß das Team mit circa 10 Stunden pro Woche. Im Jahr 2023 fanden vermehrt Peer-Projekte und Netzwerkveranstaltungen statt. Ihr Fokus lag weiterhin auf einem ausgeglichenem Angebot, das sich über verschiedene Bildungsstufen erstreckte – von der Grundschule über die Orientierungsstufe bis hin zur Mittelstufe, zusätzlich im außerschulischen und Erwachsenenbildungsbereich. Der Kreisjugendring Stormarn blieb damit ein zentraler Ansprechpartner für Medienbildung und -prävention in der Region. Auch Sonder- und Förderschulen und Bildungseinrichtungen, wie das Jugendaufbauwerk und beispielsweise die Albert-Schweitzer-Schule in Bargtheide, erhielten regelmäßig Medien- wie auch Kreativworkshopangebote des KJR. Es ist bemerkenswert, dass die Nachfrage nach dem Workshop „Schönheit & Selbstdarstellung in sozialen Medien“ weiterhin sehr hoch war. Die Workshops wurden überwiegend in den 9. Klassen durchgeführt – zusätzlich fanden Elternabende zu dem Thema statt.



VR-Erlebnis auf der VISION 2023



GAMING AT BIB

Die lang angekündigte und 2019 geförderte Gaming-Idee „Gaming at Bib“ fand in diesem Jahr das erste Mal statt. Gemeinsam mit den Stadtbibliotheken Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bargteheide, Glinde und Reinbek tourte das Turnier von März bis Juli durch den Kreis. Die Eröffnung fand in Ahrensburg im Rahmen der „Langen Nacht der Bibliotheken“ statt und war eine gut besuchte Auftaktveranstaltung, genau wie das erfolgreiche Finale am 08. Juli 2023 in Bad Oldesloe. Gespielt wurde das Auto-ball-Spiel „Rocket League“, wie auch schon im Rahmen der Stormarnleague. Anmelden konnten sich Kinder im Alter von 10-14 Jahren direkt bei ihren Bibliotheken – es konnte sich nur einmal für das gesamte Turnier angemeldet werden. Die Teilnahme war selbstverständlich kostenlos. Insgesamt nahmen an den sechs Veranstaltungen circa 166 Personen teil – inklusive Eltern und Zuschauer*innen.

Neben Spiel, Spaß und Spannung war das besondere, dass es ein medienpädagogisch begleitetes Gaming-Turnier war und Eltern sowie Interessierte sich zum Thema „Medien, Gaming und Familie“ informieren und mit den Medienpädagog*innen des Kreisjugendrings Stormarn austauschen konnten. Eine weitere Tournee ist für den Zeitraum September bis Oktober 2024 geplant. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits zusammen mit verschiedenen Bibliotheken des Kreises Stormarn.

MEDIENRITTER

Das neu initiierte Peer-Projekt „Medienritter“ wurde Anfang 2023 das erste Mal durchgeführt. Im gesamten ersten Jahr wurden insgesamt 35 Schüler*innen zu Medienrittern ausgebildet. Die Medienritter zeichnen sich dadurch aus, dass sie nicht Schüler*innen einer höheren Jahrgangsstufe sind, sondern als sogenannte „Expert*innen“ innerhalb ihres Jahrgangs – 6. Klasse – ausgebildet werden. Ihre Funktion umfasst nicht das Reflektieren von Inhalten, sondern das Wissen um Sicherheitseinstellungen der gängigen sozialen Netzwerke und Privatsphäreinstellungen der Smartphone-Betriebssysteme Android und iOS. Darüber hinaus wurden sie dazu geschult, den Mitschüler*innen generelle und praktische Verhaltenstipps zu geben. Sie lernten, wie man sich verhält, wenn man von Fremden angeschrieben wird und wie man ungewollte Kontakte blockiert. Um einen Mindestschutz innerhalb der Nutzung von sozialen Netzwerken zu gewährleisten, besteht die Notwendigkeit, das Wissen um die Einstellungsmöglichkeiten zu erlangen und diese dann regel- und gewissenhaft anzuwenden. Im Sinne einer Medienkompetenzbildung zielt

das Projekt darauf ab, Nutzungsregeln zu vermitteln, die zunächst, ohne sie zu hinterfragen, akzeptiert und angewendet werden. Das Warum, also die Sinnhaftigkeit, die dahintersteht, muss in diesem Stadium der Kompetenzerlangung noch nicht besprochen werden. Ähnlich wie im Straßenverkehr, wo erklärt wird, dass ein rotes Ampelsignal zum Stehenbleiben auffordert. Vermittelt werden soll eine Grundhaltung, was die Nutzung von sozialen Netzwerken und Apps im Allgemeinen angeht. Eine erste Sensibilisierung soll stattfinden. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Sicherheitseinstellungen dient als Teilkompetenz, um daraufhin im großen Feld der Medienkompetenzbildung aufbauen zu können. Das Projekt Medienritter sieht sich als ein Baustein neben Projekten wie z.B. den Schüler-Medien-Lotsen*innen. Die auch dieses Jahr wieder in Kooperation mit dem OKSH ausgebildet wurden.

(SCHUL-)WORKSHOPS UND ELTERNABENDE

Wie bereits erwähnt blieb, der Bedarf nach medienpädagogischer Aufklärungsarbeit weiterhin hoch, auch wenn eine leichte Stagnation zu verzeichnen war. Besonders gefragt waren weiterhin Themen wie „Schönheit & Selbstdarstellung in Social Media“, die sich an Schüler*innen ab der 8. Klasse richten. Im Jahr 2023 wurden mit diesem Workshop insgesamt über 600 Schüler*innen erreicht. Diese Inhalte wurden nicht nur in Schulworkshops, sondern auch auf Elternabenden und Fachtagen präsentiert, wie beispielsweise auf dem jährlichen MeKo-Festival in Kiel.

Die Nachfrage nach Fortbildungen für Multiplikator*innen, insbesondere Lehrer*innen und Pädagog*innen, hat sich merklich erhöht. Während Themen wie Datenschutz, Big Data, Altersfreigaben und Medienkonsum weiterhin ein fester Bestandteil der Präventionsarbeit für die 3./4. und 5./6. Klassen blieben, reagierte der KJR auch auf aktuelle Entwicklungen. So ist beispielsweise das Thema „Fake News“ zunehmend in den Fokus gerückt. Ein neues Phänomen, das Anfang des Jahres für Beunruhigung sorgte, war die zunehmende Präsenz von Künstlicher Intelligenz in verschiedenen Lebensbereichen. Dieses Thema wurde in Workshops und Diskussionen verstärkt aufgegriffen. Für Anfang 2024 ist ein neuer Workshop in Kooperation mit der Bibliothek Bad Oldesloe zum Thema Fake News geplant.

Ein weiteres neues Workshop-Angebot wird sich mit dem Thema „Hass im Netz“ auseinandersetzen, um diesem wachsenden Problem in der digitalen Kommunikation entgegenzuwirken. Die Arbeit mit Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften bleibt eine zentrale Säule der

Tätigkeit. Es wird weiterhin nach nachhaltiger und wirkungsvoller Bildungsarbeit in der digitalen Welt gestrebt.

MEDIENREDAKTION

Die Medienredaktion des „Kreisjugendring Stormarn e.V.“ soll aus freiwilligen, jungen Stormarner*innen bestehen, die journalistisch interessiert sind und Lust haben, audiovisuelle Beiträge über die Themen zu erstellen, die sie gerade bewegen und interessieren. Ob lokale Ereignisse oder überregionale Nachrichten, ob Politik, Sport, Musik oder Mode. Es soll gefilmt, fotografiert, dokumentiert, interviewt, geschrieben und gebloggt werden.

Hauptziel des Projektes „KJR Medienredaktion“ ist es, jungen Menschen mit kreativem Handwerkszeug Medienkompetenz zu vermitteln. Im Vordergrund stehen selbstständiges Erarbeiten, Planen und Durchführen eigener Ideen und Beiträge. Ziel ist, neben der Förderung von Selbstwirksamkeit, auch journalistische Grundlagen kennenzulernen, Quellen richtig einzuordnen und Medieninhalte kritisch zu hinterfragen bzw. überprüfen zu können. Dazu gehört u.a. auch, Fake News richtig zu identifizieren und den Unterschied von Meinungen bzw. Meinungsmache und Nachrichten zu kennen. Daneben soll Wissen über Bild- und Urheberrechte an die Nachwuchsjournalist*innen vermittelt werden. All dies soll nachhaltig auch den eigenen reflektierten Umgang mit Medien fördern.

Es wurde mehrfach versucht, eine sich wiederkehrend treffende, Medienreaktion aufzubauen. Es erwies sich allerdings als schwierig, freiwillige Jugendliche für die regelmäßige Mitarbeit in der Jugendredaktion zu aktivieren und zu motivieren. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurde die Ansprache der Zielgruppe angepasst. Dabei wurde ein besonderer Schwerpunkt auf Ferienpassangebote gelegt, um Jugendlichen niedrigschwellig einen Zugang zu journalistischer Arbeit zu ermöglichen. Im kommenden Jahr kann die Medienreaktion außerdem in einige der Jugendtreffs auf dem Land eingebunden werden.

FERIENPASSANGEBOTE

Die Medienpädagog*innen vom Kreisjugendring Stormarn

bieten 2023 im Rahmen des Ferienpassangebotes mehrere Medienprojekte an. Diese Projekte konzentrierten sich auf praktische Erfahrungen im Bereich Medienproduktion.

In Reinfeld fand ein Filmprojekt statt, bei dem 16 Kinder einen Film mit dem Titel „Exit der Film – Die verschlossene Schule“ produzierten. In Reinbek wurde mit sieben Kindern ein weiterer Film mit dem Namen „Zurück in die Zauberwelt“ erstellt. Bei beiden Projekten waren die Kinder in alle Schritte der Filmproduktion involviert.

In den Herbstferien organisierte der Kreisjugendring in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bad Oldesloe und der Fachstelle für Jugenddemokratiebildung ein Minecraft-Projekt. Drei Tage lang beschäftigten sich Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren intensiv mit ihrer Lebenswelt und sammelten Ideen für ein kindgerechtes Bad Oldesloe. Diese Ideen setzten sie in Minecraft um und gestalteten eine Stadt, die sowohl bestehende Orte als auch neue Ideen wie ein Freibad beinhaltet.

All diese Projekte boten den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Bereich der Medienproduktion zu entwickeln und gleichzeitig ihre Kreativität und Teamfähigkeit zu fördern.

ERWACHSENENBILDUNG

In diesem Jahr ist die Nachfrage nach außerschulischer Erwachsenenbildung weiter gestiegen. So waren die Medienpädagog*innen vom KJR beispielsweise an der Grundschule Mühlenredder in Reinbek, wurden zu einer

Podiumsdiskussion an der Stormarnschule nach Ahrensburg eingeladen, informierten Mitarbeiter*innen der evangelischen Jugendhilfe zum Thema „Digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen“ und schulten Pädagog*innen des Jugendamts des Kreises Stormarn zu diesem Thema.

Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr wieder

das Zwei-tägige Medienkompetenz-Festival in Kiel statt. Organisiert vom OKSH, wurde auch der Kreisjugendring eingeladen, eine Workshop-Einheit zu gestalten.

FESTIVAL FÜR DIGITALE MEDIEN

Das jährliche Festival für digitale Medien „VISION – Natürlich Künstliche Intelligenz“ fand am 10. November 2023 in Bargtheide statt, ausgerichtet vom Kreisjugendring



Gaming at Bib Veranstaltung

Stormarn e.V. in Zusammenarbeit mit der VHS und der Stadtbibliothek Bargtheide. Mit seiner wechselnden Location in Stormarn zog das Festival dieses Jahr etwa 320 Besucher*innen an, darunter 170 Schüler*innen am Vormittag und rund 150 weitere Gäste am Nachmittag.

Das Festival bot vielfältige und interaktive Stationen sowie Workshops an, die eine breite Palette an Themen der digitalen Welt abdeckten:

- Dizzy (Therapiehilfe Bad Oldesloe): Diese Station ermöglichte es den Gästen, mithilfe sinnesverändernder Brillen, die Auswirkungen von Substanzen auf die Wahrnehmung zu erleben und so die Problematik von legalen und illegalen Drogen zu thematisieren.
- Overload (Kreisjugendring Stormarn e.V.): Hier konnten Besucher*innen die Grenzen ihrer Wahrnehmung austesten und über die Informationsflut in Zeiten von Social Media reflektieren.
- ChatGPT und Midjourney (OKSH): Der Offene Kanal Schleswig-Holstein bot Workshops an, in denen Besucher*innen Künstliche Intelligenz-Systeme kennenlernen und ausprobieren konnten.
- Fake News (Correctiv): Diese Station bot kritische Auseinandersetzungen mit Medieninhalten und lehrte, wie man Falschmeldungen erkennt.
- Fake Hunters (Stadtbibliothek Bargtheide): Ein Planspiel für Schüler*innen, das spielerisch das Thema Fake News aufgriff.
- Showroom (KJR-Stormarn e.V.): Hier gab es Einblicke in Malen mit VR, programmierbare Roboter und neuestes Gamedesign. Ein Live-FAQ mit einem USK-Mitarbeiter informierte über Jugendschutz in Spielen.
- Retrogaming (Nerdlicht e.V.): Eine Station, die mit klassischen Spielen, wie dem ersten „Mario Kart“, den generationsübergreifenden Austausch förderte.

Das Festival bot nicht nur Wissensvermittlung, sondern war auch ein Raum für kreative Entfaltung und kritische Diskussionen. Die Kombination aus Bildung, Spaß und Interaktion machte das Ereignis zu einem besonderen Event. Besonders wertvoll war der generationsübergreifende Dialog, gefördert durch die Vielfalt der Angebote.

AUSBLICK

Für das Jahr 2024 sind die Medienpädagog*innen natürlich weiterhin in folgenden Bereichen tätig:

- Präventionsangebote
- Erwachsenenbildung
- Kreativprojekte
- (Netzwerk-) Veranstaltungen

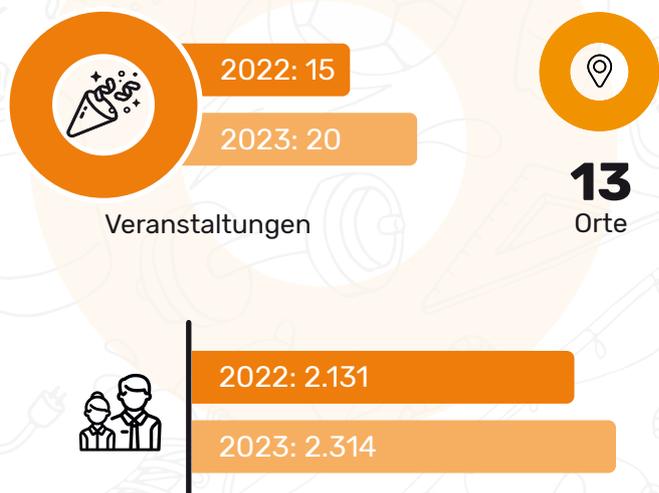
Die Anfragen nach Präventionsangeboten und der Bedarf, Medienkompetenz zu lehren, sind weiterhin vorhanden. Wie in den letzten Jahren werden die Workshops für die Schüler*innen in regelmäßigen Abständen angepasst, sodass sie in der sich schnell wandelnden Medienwelt immer auf dem neuesten Stand sind. Auf das große Thema „Künstliche Intelligenz“ wurde bereits mit dem Festival für Digitale Medien reagiert und der neu erschaffene Workshop zum Thema „Fake News“ wird sich dem Thema sowohl an Schulen als auch außerschulisch im Rahmen der Bibliotheken annehmen.

Zusätzlich hat auch die politische Entwicklung einen Einfluss auf die Mediennutzung, das Konsumieren von Inhalten und den Umgang damit sowie die Kommunikation auf verschiedenen Plattformen. Daher wird für das kommende Jahr ein zusätzlicher Schwerpunkt auf das Thema „Hass im Netz“ gelegt. Junge Menschen müssen wissen, dass das Internet kein rechtsfreier Raum ist und zusätzlich sollten sie lernen, wie sie sich vor Hasskommentaren schützen können, wie sie damit umgehen und an wen sie sich wenden können.

Mit einer neuen Kollegin ab Januar 2024 sollen außerdem die Angebote für den Bereich der Kindertagesstätten erhöht werden. Dabei geht es nicht nur um kreative Angebote für Kinder und Vorschulkinder, sondern es sollen selbstverständlich auch Erzieher*innen und Eltern erreicht werden.

Das Ziel, individuelle Workshops für Menschen mit Beeinträchtigungen und Schüler*innen von Sonder- und Förderschulen anzubieten, wird auch 2024 fortgeführt werden. Auch Kooperations- und Peer-to-Peer-Projekte werden im kommenden Jahr angeboten.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



Teilnehmer*innen: Kinder, Jugendliche & Erwachsene

JUGENDARBEIT & SCHULE

SCHULEICA & SV-ARBEIT

Das Themenfeld Jugendarbeit und Schule wird vom Kreisjugendring mit einigen Projekten bespielt. Jedes Jahr schauen wir aufs Neue, welche Angebote für den Bereich Jugendarbeit und Schule realisierbar sind. Generell ist Jugendarbeit und Schule ein Feld mit viel Potenzial und Ressourcen, die es zu nutzen gilt. Für jedes Jahr erstellen wir eine Jahresaussicht, in der wir festhalten, welche Aktionen wir umsetzen wollen. Einige wesentliche Bestandteile aus diesem Projekt stellen wir hier kurz vor.

SV POWER

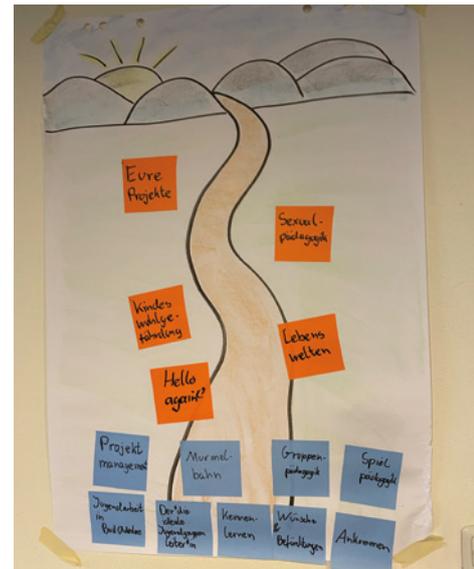
Auch im letzten Jahr konnten wieder SV-Power-Seminare an verschiedenen Standorten im Kreis Stormarn angeboten werden. An dezentralen Standorten im Kreis gab es zudem SV-Basic-Seminare, zu denen sich interessierte Schülervertreter*innen offen anmelden konnten. Als feste Standorte haben sich dabei Glinde, Bad Oldesloe und Trittau etabliert, wo es auch im nächsten Jahr wieder SV-Basic-Seminare geben wird. Neben den Basic-Seminaren werden den SV'en verschiedene Workshops angeboten. So waren wir auch in diesem Jahr noch an zwei weiteren Standorten unterwegs. Mögliche Workshops sind:

🔗 Grundlagen der SV-Arbeit

🔗 **Projektmanagement:** Wie können wir Projekte als SV erfolgreich durchführen?

🔗 **Wahlen:** Wie bereiten wir die SV-Wahlen vor?

Im ganzheitlichen SV-Power-Konzept gibt es neben den Angeboten für SVen auch digitale Vernetzungstreffen für SV-Verbindungslehrkräfte. Hier haben die Fachkräfte, welche eine wichtige Unterstützung in der SV-Arbeit darstellen, die Möglichkeit, sich auszutauschen und sich mit Wunschthemen zu beschäftigen. Zudem wird das SV-Power-Konzept evaluiert und gemeinsam weiterentwickelt. Im Jahr 2023 waren die Themen bei den Treffen unter anderem die besondere Rolle der SV-Verbindungslehrkraft im Spannungsfeld zwischen Lehrkraft und Schüler*innen sowie Möglichkeiten zur Weiterbildung von Schülervertreter*innen.



Ablaufplan Schuleica-Ausbildung



Das Projekt SV Power wird gemeinsam mit unseren Kooperationspartner*innen, dem Stadtjugendring Ahrensburg e. V., dem Jugendzentrum Trittau, dem Team Offene Kinder- und Jugendarbeit Glinde sowie der Stadt Bad Oldesloe, Sachbereich Kinder und Jugend, durchgeführt.

SCHULEICA-AUSBILDUNG

Im Rahmen der Schuleica-Ausbildung werden Schüler*innen zu Jugendgruppenleiter*innen ausgebildet, die in ihrer Schule Arbeitsgruppen (AGs) leiten. Die Ausbildung dauert zwei Wochenenden und einen Tag und erstreckt sich über ein gesamtes Schuljahr, damit die Teilnehmenden Zeit haben, Projekte auszuarbeiten, umzusetzen und zu reflektieren. Im aktuellen Ausbildungsjahrgang gibt es 21 Teilnehmer*innen aus drei verschiedenen Schulen. Durch die Einbindung der hiesigen Jugendarbeit ist es in diesem Jahr möglich, das Projekt auch im Rahmen des Ferienpasses in Bad Oldesloe anzubieten.

EHRENAMTS(VORHABEN)WOCHE

Um Kindern und Jugendlichen das Ehrenamt näher zu bringen, haben wir in diesem Jahr, zusammen mit der Ida-Ehre-Schule und dem Kreis Stormarn, ein Konzept für eine Ehrenamts(vorhaben)woche entwickelt und umgesetzt. Mit dem Ziel, ehrenamtliche Jugendverbandsarbeit erlebbar zu machen und deren gesellschaftliche Bedeutung zu vermitteln, konnten die mehr als hundert Schüler*innen des sechsten Jahrgangs in dieser Woche täglich in die verschiedenen Angebote reinschnuppern. Einen Einblick in die Strukturen und Möglichkeiten gaben

die Jugendfeuerwehr, die Evangelische Jugend, die ASB Jugend, der Volleyball-Club Bad Oldesloe e. V., der Abenteuerspielplatz Erle sowie die Jugendarbeit der Stadt Bad Oldesloe. Ohne diese sechs lokalen Partner*innen wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Nun hoffen wir darauf, dass das Konzept auch an anderen Schulstandorten umgesetzt wird. Dafür haben wir es auf unserer Webseite zur freien Verfügung gestellt und unterstützen gerne bei der Umsetzung.

BEGLEITUNG EINES KREISSCHÜLER*INNENPARLAMENTS (KSP)

Die intensive Begleitung und Beratung der Kreisschüler*innenvertretung (KSV), z.B. Vorbereitung der Sitzungen, Begleitung bei Gesprächen mit der Politik und bei Stellungnahmen zu verschiedenen Themen, Auszahlung der Fahrtkosten sowie konzeptionelle Unterstützung des Vorstandes, ist ebenfalls Bestandteil des Projektes „Jugendarbeit und Schule“. Die aktuelle Kreisschüler*innenvertretung (KSV) konstituierte sich im Februar und ist seitdem aktiv. Im nächsten Jahr wird eine neue Webseite online gehen, die ein Teil der neuen Öffentlichkeitsstrategie der KSV ist. Außerdem stehen im Januar 2024 neue Wahlen an.

Wir danken der Kreisschüler*innenvertretung und allen beteiligten SVen, sowie unseren Kooperationspartner*innen und dem Kreis Stormarn für die gute Zusammenarbeit, durch die wir das Projekt Jugendarbeit und Schule auch im Jahr 2023 wieder aktiv gestalten konnten.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



2022: 139

2023: 271

**Durch Veranstaltungen
erreichte Jugendliche**

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

BILDUNGS- UND ORIENTIERUNGSJAHR FÜR JUNGE MENSCHEN

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist ein soziales Bildungs- und Orientierungsjahr. Der Kreisjugendring Stormarn ist seit 2014 als Träger des FSJ zugelassen. Dadurch unterstützt der KJR junge Menschen dabei, ihre soziale Kompetenz zu stärken, die Persönlichkeitsbildung auszubauen, ihre Reflexionsfähigkeit zu fördern sowie das Sammeln praktischer Erfahrungen in sozialen Berufen zu ermöglichen. Die Förderung des freiwilligen sozialen Engagements gehört ebenfalls zu den Zielen des KJR und wir versuchen u.a. auf diesem Wege, Jugendarbeit und Schule im Kreis Stormarn zu verknüpfen. Das FSJ ist „die beste Probezeit“ vor dem Start in einen Beruf!

*Die pädagogische Begleitung während des Einsatzes im Freiwilligendienst ist darauf ausgerichtet, die Kompetenzen der FSJler*innen zu stärken und zu fördern. Die Einbeziehung der FSJler*innen in die Ausgestaltung der Seminarplanung, ermöglicht es, ihre Interessen und Bedürfnisse bestmöglich zu berücksichtigen.*

*Durch die Übernahme von Verantwortung für sich und andere in einer sozialen Einrichtung kann das FSJ einen großen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der FSJler*innen leisten, ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstwirksamkeit stärken. Die gesetzten Ziele können durch die pädagogische Begleitung während und außerhalb der Seminare sowie durch die Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen und durch die Vernetzung mit anderen FSJ-Trägern erreicht werden.*

AKTIVITÄTEN (UMSETZUNG)

Einer der Schwerpunkte der pädagogischen Begleitung besteht in der Organisation, Gestaltung und Begleitung der FSJ-Seminare. Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen werden dabei von ehemaligen FSJler*innen unterstützt. Zusätzlich werden externe Honorarkräfte mit eingebunden, um eine größtmögliche Vielfalt an Seminarthemen und Persönlichkeiten abzudecken. So hat jede*r Freiwillige die Möglichkeit, sich eine*n für sich passende*n Ansprechpartner*in auszusuchen und auf verschiedenen Ebenen Kontakt aufzubauen und um ggf. auch persönliche Themen ansprechen zu können.



Besuch der BG-Baskets aus Hamburg



Die FSJ-Jahrgänge sind jahresübergreifend. Daher berichten wir von zwei Jahrgängen. Zum einen von der zweiten Hälfte des Jahrgangs 2022/2023 zum anderen vom Start des Jahrgangs 2023/2024.

Seit dem Jahrgang 2023/2024 gibt es 17 Einsatzstellen, zwei davon neu in Bargteheide, die überwiegend im Bereich der Grund- und weiterführenden Schulen des Kreises angeboten werden. Zusätzlich bietet der Kreisjugendring einige FSJ-Plätze in Kindergärten an. Die Seminargruppe 2022/23 bestand durchschnittlich aus 34 FSJler*innen.

Das Seminar im Januar hat sich in erster Linie der Ersten Hilfe gewidmet. Ein Referent des Deutschen Roten Kreuzes führte die Teilnehmenden in zwei Kleingruppen durch die Inhalte. Die jeweils andere Kleingruppe kümmerte sich um die Verpflegung der Seminargruppe: plante die Mahlzeiten, kaufte ein, kochte, sorgte durch Deko und Speisekarten für eine angenehme Atmosphäre und lernte so nebenbei, zu kochen und dabei eine Großgruppenverpflegung zu koordinieren und umzusetzen.

Den Schwerpunkt des Abschlussseminars 2022/23 im April bildeten praktische Workshops. Es wurden u.a. Festivalstühle aus Holz gesägt, gebohrt und zusammengeschraubt, alkoholfreie Cocktails gemixt sowie erlebnispädagogische Spiele selbst erfunden und gemeinsam ausprobiert. Für einige Teilnehmende war der Einführungsworkshop zum Thema „Queerness und Co“ sehr interessant und hilfreich. Ein weiterer Schwerpunkt waren die Projektpräsentationen der FSJ-Projekte, die zum großen Teil sehr kreativ umgesetzt wurden.

Der Abschlusstag fand als Tagesveranstaltung im Juni im Jugendgästehaus in Lütjensee statt. Die Veranstaltung war für die Freiwilligen wichtig, da sie hierbei die Möglichkeit hatten, die letzte gemeinsame Zeit mit der Seminargruppe zu verbringen und sich voneinander zu verabschieden.

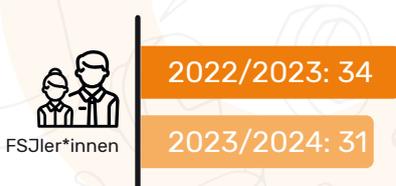
Die Seminargruppe 2023/2024 startete im August mit 25 FSJler*innen und konnte bis Oktober auf 31 FSJler*innen erweitert werden.

Das Einführungsseminar war mit Themen wie Rechte und Pflichten im FSJ, Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie vielen Aktionen und Spielen gefüllt, in denen sich die Teilnehmenden vor der Gruppe ausprobieren konnten. Das Zwischenseminar behandelte u.a. Themen wie Projektmanagement, Kommunikation, Erlebnispädagogik und Visionboard. Beide Seminare konnten aufgrund anderer Belegungen nicht wie gewohnt im JGH Lütjensee, sondern in der Jugendbildungsstätte in Mözen und im Schullandheim Haus Neu-Lankau stattfinden.

Zusätzlich zu den festen 20 Seminartagen in den jeweiligen Jahrgängen haben die Teilnehmer*innen fünf freie Bildungstage besucht. Zur individuellen Schwerpunktsetzung gab es verschiedenen Themen:

- Medienpädagogik: An diesem Tag ging es um die Reflexion der eigenen Mediennutzung, praktische Medienarbeit für die Einsatzstelle vor Ort sowie um die Definition von Schönheit, Selbstdarstellung & Social Media.
- Schokolade - fair oder bitter? Fast jede*r mag Schokolade. Doch wie wird Schokolade hergestellt? Wo wird Kakao angebaut? Wer profitiert davon? Der Workshop machte deutlich, was Welthandel und Lieferketten für Menschen bedeuten können. Aus fair gehandelten Zutaten wurden schließlich selbst Schokolade hergestellt.
- Kinder- und Jugendbeteiligung: Es ging um Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Kita, Schule, Verein und Jugendverband. Überall gibt es Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche als Expert*innen in der eigenen Sache einzubinden und sie an Entscheidungen zu beteiligen. Dazu wurden unterschiedliche Methoden ausprobiert und geklärt, welche Hindernisse es gibt und wie gute Beteiligung gelingen kann.
- Rollstuhlbasketball: Mit den BG-Baskets aus Hamburg konnte das Sitzen im Rollstuhl erlebt und ausprobiert werden. Wie kann man mit einer Behinderung Sport auf professionellem Niveau treiben?
- Selbstverteidigung: Es ging darum, zu lernen, in gewissen Situationen angemessen zu reagieren, nicht in Panik oder Schockstarre zu verfallen. Vermittelt wurden Methoden, um deeskalierend zu handeln und dabei ein sicheres Auftreten zu bewahren.
- „Crashkurs Leben“ mit den Themen Versicherung, Steuern und Co: Nach der Schulzeit und dem Einstieg in den nächsten Lebensabschnitt darf oder muss man sich um vieles selbst kümmern: erste eigene Wohnung, Versicherungen, Steuern etc.. Welche Aspekte dabei beachtet werden sollten, wurde an vermittelt.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



BILDUNGSARBEIT

AUS- UND FORTBILDUNG FÜR DAS EHRENAMT

Das Seminarprogramm vom Kreisjugendring Stormarn e.V. war im Jahr 2023 vielfältig und abwechslungsreich zugleich. Von Tagseminaren über Wochenendangeboten bis hin zu Wochenangeboten war alles dabei.

Durch die unterschiedlichsten Themenfelder, die der Kreisjugendring abdeckt, entsteht ein buntes Bildungsprogramm. Die Schwierigkeit eines Bildungsprogramms ist es, die Interessen der Ehrenamtlichen für Bildungsseminare zu treffen und somit viele Teilnehmende anzuziehen.

Ein Hauptaugenmerk liegt bei unserer Bildungsarbeit in der Ausbildung neuer Jugendgruppenleiter*innen. Neben unseren zwei traditionellen Juleica-Grundausbildungen in den Oster- und Herbstferien, führte der Kreisjugendring Stormarn e.V., in Kooperation mit den Kreisjugendringen Plön e.V., im Jahr 2023 ebenfalls eine Wochenend-Grundausbildung durch. Diese fand an drei Wochenenden im Herbst statt und war von Stormarner*innen gut besucht, sodass dieses Format auch im Jahr 2024 geplant ist. Ebenfalls wurde im Jahr 2023, in Kooperation mit dem Gymnasium Eckhorst in Bargteheide, eine sogenannte Medileica-Ausbildung durchgeführt. Hier wurden die Inhalte der Grundausbildung noch durch medienpädagogische Inhalte ergänzt und bereichert. Das Jahr 2023 war, ein Jahr nach Corona, von sehr vielen Anfragen für neue Grundausbildungen geprägt. Mit der, im Frühjahr in Finnland, in Kooperation mit dem Landesjugendring, stattgefundenen internationalen Juleica-Grundausbildung konnten wir dieser Nachfrage mit insgesamt fünf Grundausbildungen gerecht werden.

Nicht nur die Ausbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Bildungsarbeit, sondern auch die Weiterbildung. Im Jahr 2023 wurden vom Kreisjugendring diverse Weiterbildungsangebote durchgeführt.



Jugendgruppenleiter*innen Kurs im April



Hierbei gab es insgesamt elf Tages-, drei Abend- und zwei Wochenendveranstaltungen sowie die fünf, oben beschriebenen Juleica-Grundausbildungen. Die Themen beinhalteten diverse praktische und theoretische Inhalte, die in der Jugendarbeit ihre Anwendung finden können. Hierbei versuchen wir, auf die Wünsche der vereins- und verbandstätigen Ehrenamtlichen einzugehen. Aus den Wünschen entstand z.B. ein Seminar zum Thema „Soziale und psychische Auffälligkeiten bei Kindern erkennen“.

Erfreulich ist die Anzahl der vielen Juleica-Inhaber*innen, die um 57 höher als 2022 war. Die Juleica ist der Nachweis über die Befähigung von Ehrenamtlichen, Grup-

pen in Verbänden und Vereinen selbstständig zu leiten.

Im Dezember 2023 besaßen im Kreis Stormarn 540 Ehrenamtliche eine Juleica-Card.

Die Nachfrage für neue Jugendgruppenleiter*innen-Ausbildungen für das Jahr 2024 ist bereits in vollem Gange, sodass wir uns sicher sind, nächstes Jahr wieder viele neue Jugendgruppenleiter*innen ausbilden zu dürfen.

An dieser Stelle gilt noch einmal ein großer Dank an die vielen und großartigen Referent*innen. Das Engagement der Referent*innen ermöglicht uns jedes Jahr wieder ein neues, attraktives Bildungsseminarangebot auf die Beine zu stellen.



„Gib Stoff“ Workshop

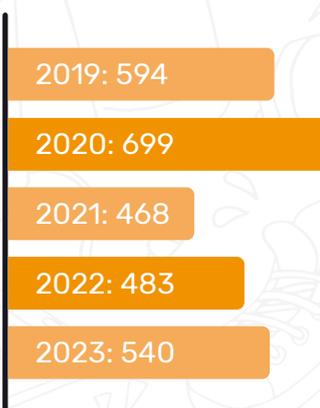
ÜBERBLICK IN ZAHLEN



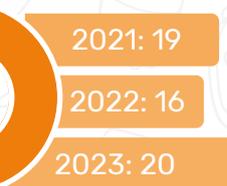
Juleica-Anträge



Juleica-Inhaber*innen



Bildungsveranstaltungen (Aus- und Fortbildungen)



STORMINI

EINE KINDERSTADT

STORMINI - die Kinderstadt in Stormarn - ist ein Planspiel für Kinder von neun bis 13 Jahren, das seit 2008 an wechselnden Orten im Kreis Stormarn durchgeführt wird. Veranstalter ist der Kreisjugendring Stormarn e.V. gemeinsam mit der Kommune, in der Stormini stattfindet.

*Rund 280 teilnehmende Kinder und täglich mehr als 180 haupt- und ehrenamtliche Betreuer*innen gestalten einen Lernraum, in dem schwer greifbare Prozesse (z.B. Demokratie, Geldverkehr, Arbeitsmarkt, Marktwirtschaft) erlebbar werden. Die Kinder werden dabei in vielfacher Weise an den Abläufen des Stadtspiels beteiligt und sie erfahren, wie sie selbst durch ihre Ideen und Handlungen das Miteinander in der Kinderstadt gestalten können.*

Von Samstag, 16.07.2023, bis Samstag, 22.07.2023, waren die Tore der Kinderstadt Stormini zum 14. Mal geöffnet. Nach 2018 zum zweiten Mal in der Stadt Reinfeld auf dem Gelände der Immanuel-Kant Schule. Der Zulauf zum Losverfahren (Anmeldung der Kinder) war in diesem Jahr wieder enorm groß. So hatten sich 487 Kinder auf die Anmelde-liste setzen lassen. Geplant war, wie schon im Jahr 2018, die Mitnahme von 280 Kindern.

Das Gelände in Reinfeld gab es her, dass erstmals sogar die Marke von 300 Kindern anzusteuern und so lotete das Kernteam (Organisationsteam) aus, ob auch genügend Zelte, Arbeitsplätze und Betreuer*innen zur Verfügung stehen würden. Da der Helfer*innen-Pool in diesem Jahr besser gefüllt war und auch ausreichend Arbeitsplätze und Zelte organisiert werden konnten, war es letztendlich möglich, 300 Kindern die Teilnahme an Stormini zu ermöglichen.



Freizeit mit Stockbrot am Lagerfeuer



TAGESABLAUF

Der Tag in der Stormini-Kinderstadt hat feste zeitliche und inhaltliche Strukturen, an denen sich die Kinder orientieren können und die das Gemeinschaftsleben regeln: Geweckt vom Frühstücksradio, standen die STORMINI-Bürger*innen auf. Nach dem Frühstück stellten sich die Kinder dem stadtinternen Arbeitsmarkt zur Verfügung und übten in zwei täglichen Arbeitseinheiten (10-12 Uhr und 14-16 Uhr) einen selbstgewählten Job aus. Diesen konnten sich die Kinder in der Agentur für Arbeit zweimal am Tag aussuchen. Ausgenommen waren Ganztagsjobs (z.B. Marmeladenhersteller*in oder TV-Reporter*innen,...). Für die geleistete Arbeit erhielten die Stormini-Bürger*innen ein Gehalt in der stadt-eigenen Währung, der „Stormark“. Nach den Arbeitseinheiten führte der erste Weg zur Agentur für Arbeit, bei der die Kinder, nach Vorlage eines Stempels im Bürger*innen-Ausweis oder einer Job-Karte, einen Scheck ausgehändigt bekamen. Dieser wurde im Anschluss bei der Sparkasse eingelöst und gegen Stormark getauscht. Ein Teil des verdienten Geldes wurde dabei vom Finanzamt wieder abgenommen.

In der Stadtstunde, im Anschluss an die zweite Arbeitseinheit, trafen sich alle Kinder und Helfer*innen an der Stormini Bühne. Es wurden die wichtigsten Infos des Tages präsentiert (Neuigkeiten, Organisatorisches, Geburtstage,...). Das Parlament hatte die Möglichkeit, seine Arbeit des Tages vorzustellen, Beschlüsse bekannt zu geben oder Abstimmungen durchzuführen.

Konsum und das Ausgeben der verdienten Stormark war jeden Tag auf dem Markt und im Kinder-Café im Anschluss an die Stadtstunde möglich. Hier wurden die produzierten Waren des Tages veräußert. Neben Produkten u.a. aus der Schneiderei, Täschnerei, Marmeladenfabrik, Schmuck-Werkstatt oder T-Shirt-Werkstatt, konnten auch die Produkte aus der Muffin-Bäckerei und Zuckerbäckerei erworben werden. Die Kinder hatten auf die von ihnen produzierten Waren ein Vorkaufsrecht.

Nach dem Abendbrot öffnete die Freizeit. Hier gab es neben Großspielgeräten (Trampolin, Hüpfburgen, XXL-Kicker, Bubble Soccer etc.) auch sportliche (Boxen, Handball, Schwimmen, Fußball, Fechten, etc.) und kreative Angebote (Airbrush, Mini-Monster, Origami, etc.). Wer es lieber gesellig und ruhig mochte, hatte die Möglichkeit, am Lagerfeuer mit musikalischer Gitarrenbegleitung und Stockbrot zusammen zu kommen.

Der Abend endete mit „Guten Abend-Stormini“, der Nachrichtensendung der Kinderstadt. Hier konnten die Kinder die zusammengefassten Ereignisse des Tages in Clips oder kleinen Reportagen verfolgen.



Fünffährige Städtepartnerschaft mit der Stadt Reinfeld

STADTMANAGER

Die Gestaltung und Durchführung der Stadtstunde wurde wieder von Stadtmanager*innen übernommen. Die Aufgabe der Stadtmanager*innen war es, die Stadtstunde am Nachmittag vorzubereiten und zu moderieren. So wurden am Vormittag die Themen gesammelt, Übungen zum Moderieren und Präsentieren durchgeführt und nach Möglichkeiten gesucht, die Stadtstunde etwas aufzulockern (kleine Spiele, Sketche,...). Es machte große Freude den Kindern bei der Gestaltung der Stadtstunde zuzusehen und es ist immer wieder faszinierend, wie mutig die Kinder sind, sich auf eine Bühne vor knapp 500 Menschen zu zeigen.

PARLAMENT

Das Stormini-Parlament ist die direkte politische Vertretung der Stormini-Bewohner*innen. Alle Zeltgruppen wählten am Sonntagabend (Anreisetag) nach einem ausführlichen Kennenlernen eine*n Zeltvertreter*in, die von Montag bis Mittwoch deren Interessen vertrat. Zusätzlich gab es für die Stormini-Bewohner*innen die Möglichkeit, selbst Anträge an das Parlament zu stellen. Das Parlament teilte sich in den Kulturausschuss, welcher sich um die Abschlusspartyplanung kümmerte, den Finanzausschuss, welcher sich um die Spendenprojekte und steuerliche Anträge kümmerte und den Hauptausschuss, welcher sich mit den restlichen Anträgen befasste, auf. Am Ende der jeweils ersten Arbeitseinheit am Vormittag trafen sich alle 30 Parlamentarier*innen im großen Plenum und stimmten über die vorbereiteten Beschlussvorlagen ab.

Die Kinder stellten beispielsweise Anträge wie Uhren auf dem Gelände, Apfelschorle, Radio in der Essenshalle und viele mehr.

Am Dienstag standen die Bürgermeister-Kandidat*innen aus den Reihen der Parlamentarier fest. Nach

einem Kandidat*innencoaching, in diesem Jahr durch einen Bundestagsabgeordneten, zwei Landtagsabgeordnete und einen Kreistagsabgeordneten, fand am Mittwochnachmittag die traditionelle Bürgermeister*innenwahl statt. Der neu gewählte Bürgermeister und sein Stellvertreter berieten von da an über die eingehenden Anträge und zeigten am VIP Tag dem Schirmherren Ministerpräsident Daniel Günther die Kinderstadt.

WAHLHELPER- DAS EHRENAMT BEI STORMINI

Die Bürgermeister*innenwahl wurde wie im Vorjahr komplett selbstständig von den Kindern durchgeführt. 18 Kinder meldeten sich für die Aufgabe des ehrenamtlichen Stormini-Wahlhelfers an. Dafür absolvierten sie in ihrer Abendfreizeit ein einstündiges Wahlhelfer*innen Seminar, in welchem sie die Aufgaben und den Wahlablauf kennenlernten. In mehreren Schichten leiteten die Wahlhelfer*innen eigenständig das Wahllokal am Wahltag und übernahmen anschließend die Auszählung der Stimmen.

SPENDENPROJEKT

Insgesamt 27.934 Stormark wurden für Spendenprojekte bei Stormini gesammelt (umgewandelt in je 500,00 € durch die Bürger-Stiftung Stormarn und die Kreishandwerkerschaft). In einer Stadtstunde wurde durch Abstimmung beschlossen, dass das Spendengeld zu je 50% an die Reinfelder Tafel und an ein Projekt in Burtiruf/Afrika für eine handwerkliche Ausbildung von jungen Menschen gehen soll.

HELFER*INNEN

Während der Stormini-Woche kümmerten sich in der Kinderstadt ca. 200 Helfer*innen um die teilnehmenden Kinder. Dabei sind die Bereiche Logistik, Zeltbetreuung, Arbeit und Freizeit zu unterscheiden. Zeltbetreuer*innen übernehmen die pädagogische Betreuung der Kinder außerhalb der Arbeitszeiten und sind, wie in einem Zelt-/Ferienlager, für die Kinder erste Ansprechperson.

Arbeitsplatz-Teamer*innen leiten die Kinder in den einzelnen Arbeitsangeboten an und sind oft auch Freizeit-Teamer*innen. Diese treffen die entsprechenden Vorbereitungen und Aufbauten und begleiten die Nut-

zung der Freizeitgeräte/-angebote.

Logistiker*innen kümmern sich um den gesamten technisch-organisatorischen Ablauf, zum Beispiel um Fahrdienste, Transporte und Materialausgabe.

Jede dieser Gruppen hat ein oder zwei Ansprechpartner*innen im Kernteam, der*die für ihre Anliegen und Fragen zuständig ist.

STORMINI KRANKENHAUS

Der Sanitätsdienst wird bei Stormini von den ehrenamtlichen Helfer*innen des Jugendrotkreuzes geleistet. Neben dem eigentlichen Sanitätsdienst wird auch der Job des*er Sanitäters*in angeboten, bei dem die Kinder die Grundlagen der Ersten Hilfe vermittelt bekommen.

STORMINI-KÜCHE

Die Stormini-Küche/Essensausgabe wird vom Verpflegungszug des Deutschen Roten Kreuzes betreut. Das Frühstück und Abendbrot wird durch das „Küchen-Team“ vor- und nachbereitet. Das Mittagessen wird von einem Caterer geliefert und durch das „Küchen-Team“ ausgegeben.

BETREUER*INNEN-CAFÉ

Für die vielen haupt- und ehrenamtlichen Helfer*innen gibt es ein Betreuer*innen-Café, das als Rückzugs- und Ruhezone dient. Ein kleines Team an Helfer*innen bietet hier Getränke, Obst, Gemüse und kleine Snacks an. So werden die Reste vom Mittagessen verarbeitet und die Helfer*innen haben noch eine kleine Stärkung für Zwischendurch.

ARBEITGEBER*INNEN

Erfreulich war, dass wir wieder auf viele „altbekannte“ Arbeitgeber*innen zurückgreifen konnten. So war die Kreishandwerkerschaft Stormarn wieder mit ihren Gewerken (Baugewerbe-Innung, Friseur- & Kosmetiker-Innung, Maler- und Lackierer-Innung, Sanitär- und Heizungstechnik-Innung, Tischler-Innung) dabei. Auch die Sparkasse und die Agentur für Arbeit haben Stormini wieder mit ihren Azubi-Projekten unterstützt. Der Offene Kanal Kiel war mit Personal und Equipment vor Ort und hat u.a. das Stormini-TV Studio betreut, sodass dem täglichen „Guten Abend Stormini“ nichts im Wege stand. Auch wa-



Stormini Parlament

ren Schüler*innen des Radio Eckhorst bei Stormini wieder vertreten und produzierten mit den Kids das Stormini Radio.

Hamburg Wasser konnten wir dieses Jahr in einer Doppelfunktion gewinnen: als Arbeitgeber und Getränkpartner. Das Wasser wurde von den Stadtwerken Reinfeld geliefert und wurde durch die Getränkespender von Hamburg Wasser als Trinkwasser bereitgestellt. So konnte jede*r Stormini-Teilnehmer*in ihre*seine Trinkflasche nach Bedarf mit frischem Wasser füllen.

Als neue Stormini-Arbeitgeber konnten wir die Kreisjugendfeuerwehr, den ASD (Allgemeiner Sozialdienst) Stormarn, die HAW mit dem Projekt „VerTe - Verbesserung der Ökosystemleistungen in den Reinfelder Teichen“ und Schlömer Elektrotechnik gewinnen.

Als regionale Arbeitgeber*innen konnten wir dieses Jahr auf das Atelier Binderina, die DLRG Reinfeld e.V., die Ev. Jugend Reinfeld, die Reinfelder Kinderkiste, die Stadtbücherei Reinfeld, die Tagespflege Aichengrün GmbH und den Travenhof zurückgreifen.

Im logistischen und materiellen Bereich unterstützen uns folgende Unternehmen: Bäckerei und Konditorei H. Rohlf Inh. Jens Afheldt, Bauhof Reinfeld, Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Stormarn e.V., Eckes-Granini Deutschland GmbH, edding International GmbH, FAMILA-Warenhaus Reinfeld, Freshmen.Media GbR, Grafik Weisbach, HBS Hanse Baustrom Systeme GmbH, Helden CATERING GmbH, Jan Bode Spedition, Lütte Racker-Fotografie- Salomon-Photography, Masuhr Druck- und Verlags GmbH, Mediasystem GmbH, Sound & Light Service GmbH, Spedition Bode GmbH & Co. KG

Auch allen hier nicht genannten Arbeitgeber*innen gilt ein großer Dank. Wir freuen uns, dass diese uns immer wieder mit großem Einsatz und Zeit bei der Kinderstadt so engagiert unterstützen.

FAZIT

Stormini in Reinfeld war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung. Die Freude war groß, dass dieses Jahr erstmalig 300 Kindern die Möglichkeit geboten werden konnte, an Stormini teilzunehmen. Zwischendurch stellte uns die Anzahl dann doch vor einige Herausforderungen: die zugesagten Zelte vom Verleiher wurden kurzfristig abgesagt bzw. reduziert, da diese für den Katastrophenschutz benötigt wurden, sodass wir so logistisch kreativ werden mussten. Auch während Stormini waren die weiteren 20 Kinder eine Herausforderung, da die Schlangen beim Essen, bei der Agentur für Arbeit und der Sparkasse dann doch länger brauchten als wir erwartet hatten. Am Stormini VIP-Tag konnte die 5-jährige Städtepartner-

schaft mit der Stadt Reinfeld gefeiert werden und so gab es nicht nur einen Kuchen und eine Leinwand als Erinnerung, sondern es wurde von den Stormini-Bewohner*innen auch ein Insektenhotel überreicht, das seinen Platz auf dem Gelände der Schule gefunden hat.

In diesem Jahr gab es in der Kinderstadt ein Auktionshaus, das Arbeitsplätze am Tage stellte und dann in der Freizeit von den Kindern geöffnet wurde. Den Bewohner*innen wurde so auch verdeutlicht, dass es nicht nur die Arbeit in den „normalen“ Arbeitszeiten gibt, sondern einige Jobs auch dann stattfinden müssen, wenn andere schon Freizeit haben.

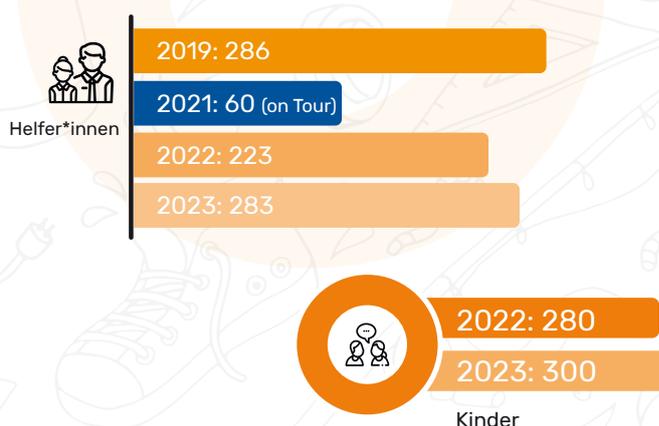
Hervorzuheben ist in diesem Jahr auch die Zusammenarbeit mit der Kreisjugendfeuerwehr aus Stormarn, die bei Stormini den Beruf Feuerwehrmann/-frau angeboten hat und die Stormini-Bewohner*innen in Fragen rund um den Brandschutz theoretisch geschult, aber auch mit Praxisübungen an die Aufgaben der Feuerwehr herangeführt hat.

Durch die Unterstützung der Mitarbeiter*innen des ASD (Allgemeiner Sozialdienst) Stormarn wurden die Kinderrechte in einem Arbeitsangebot bei Stormini in den Fokus gerückt und somit konnten die Kinder in ihren Rechten aufgeklärt und gestärkt werden, was auch ein wichtiger Teil der Kinderstadt ist.

Insgesamt war die Stormini-Woche dank aller Helfer*innen wieder ein gelungenes Großereignis, von dem viele noch lange zehrten, sodass beim Helfer*innen-Nachtreffen im November die Freude groß war, wieder zusammen zu kommen. Auch die Helfer*innenbewerbung, die im November gestartet ist, lässt anhand der Anmeldungen wieder positiv auf Stormini 2024 in der Gemeinde Steinburg blicken.

Allen Helfer*innen und Unterstützer*innen von der Kinderstadt 2023 in Reinfeld sagen wir recht herzlichen Dank und freuen uns auf ein Wiedersehen in der Gemeinde Steinburg vom 20.07.-27.07.2024.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



SERVICESTELLE INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

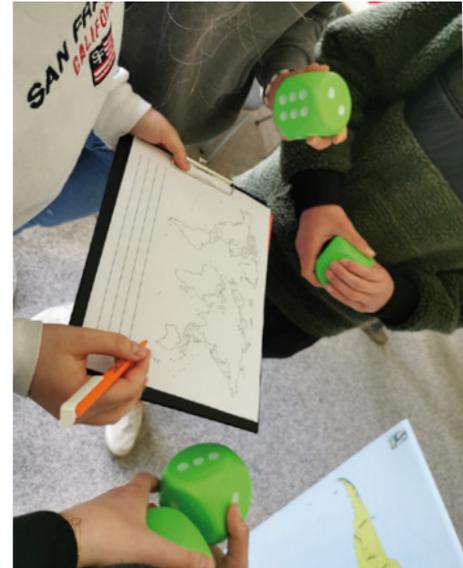
AUSLANDSBERATUNG, ENTSENDESTELLE (ESK), JUGENDBEGEGNUNGEN

Die Servicestelle für Internationale Jugendarbeit (SIJ) ist ein Kooperationsprojekt des Kreisjugendrings mit der Bürger-Stiftung Stormarn, welche das Projekt fördert. Innerhalb dieses Projekts sind verschiedene Aufgaben verankert, wie die Beratung junger Menschen und Fachkräfte, Durchführung von Schulworkshops, die Entsendung junger Menschen über den Europäischen Solidaritätskorps in Freiwilligendienste in Europa und die Durchführung von internationalen Jugendbegegnungen.

EURODESK STORMARN

Nach jahrelanger Tätigkeit als Eurodesk-Infopunkt ist der Kreisjugendring Stormarn seit 2021 als Eurodesk-Partner aktiv und hat so die Zusammenarbeit mit dem europäischen Jugendinformationsnetzwerk intensiviert. Im Rahmen der Kooperation werden junge Menschen auf ihrem Weg ins Ausland beraten und bei der Suche nach passenden Angeboten unterstützt. Der Kreisjugendring war in diesem Jahr auf zwei Messen der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe (SIEGEL-Day und BNE-Tag) vertreten und hat dort Fragen zu den verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts beantwortet sowie persönlich und neutral beraten. Um die Qualität der Beratung zu sichern, gibt es beim Kreisjugendring zwei ausgebildete Eurodesk-Mobilitätslots*innen. Außerdem wird auch in diesem Jahr die Servicestelle durch eine FSJlerin unterstützt, die, anteilig in der Fachstelle für Jugenddemokratiebildung und in der Servicestelle, ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert. Das erste FSJ aus dem vorangegangenen Jahr wurde zum Sommer 2023 erfolgreich abgeschlossen. Seit September wird die Fachstelle durch eine neue FSJ-Kraft unterstützt. Um direkt in der Beratung unterstützen zu können, hat die FSJ-Kraft zu Beginn der Tätigkeit die Eurodesk-Mobilitätslots*innen-Fortbildung absolviert.

Das Interesse junger Menschen, ins Ausland zu gehen, ist in diesem Jahr deutlich gestiegen, was man an den erhöhten Beratungsanfragen merkt. Insgesamt konnten wir außerhalb von Messen 58 Beratungen durchführen und junge Menschen auf ihrem Weg ins Ausland unterstützen. Viele Interessierte melden sich meist aufgrund journalistischer Berichterstattungen über unsere Servicestelle oder nach der Teilnahme an unserem Schulworkshop.



Schüler*innen rätseln im Schulworkshop



SCHULWORKSHOPS

Mittlerweile sind die Schulworkshops unter dem Titel „Raus von zu Haus – Dein Weg ins Ausland“ ein fester Bestandteil des Angebotes der Servicestelle. Insgesamt gibt es eine feste Zusammenarbeit mit vier verschiedenen Schulen an denen elf Workshops durchgeführt wurden. Generell richtet sich das Angebot an Schulen sowie Jugendvereine und -verbände.

ESK

Als Entsendeorganisation im Europäischen Solidaritätskorps (ESK) sind wir als lokale Ansprechorganisation für junge Menschen, die ein Freiwilligendienst im Rahmen des ESK in Europa absolvieren, aktiv. Ziel des ESK ist es, junge Menschen zusammenzubringen, eine Gesellschaft aufzubauen, die niemanden ausschließt, bedürftigen Menschen zu helfen und auf gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren. Es bietet jungen Menschen, die helfen, lernen und etwas bewegen möchten eine inspirierende und verantwortungsvolle Aufgabe. Unsere Freiwillige im Rahmen des ESK hat ihr soziales Jahr beispielsweise in der schwedischen Kirche im Projekt „Agapegarden 2022/23“ erfolgreich abgeschlossen. Leider wird das ESK-Programm in diesem Projekt nicht weitergeführt. Trotzdem gibt es viele weitere Projekte im ESK-Programm.

INTERNATIONALE JULEICA

Ein Highlight in diesem Jahr war die internationale Jugendgruppenleiter*innenschulung in Metsäkartano, Finnland. Insgesamt haben an dieser Veranstaltung 38 Personen (Teilnehmende inkl. Leitung) aus vier verschiedenen Ländern teilgenommen. Gemeinsam mit dem Landesjugendring Schleswig-Holstein wurde die Juleica-Schulung geplant und mit den internationalen Partnern aus Irland, Finnland, Litauen und Deutschland umgesetzt. Es war eine etwas andere Juleica-Ausbildung,



Jugendgruppe in Finnland

bei der sich die neun Stormarner Teilnehmenden (zwischen 16 – 21 Jahren) aktiv über verschiedene Jugendarbeitsansätze innerhalb Europas austauschen konnten und sich sehr über den internationalen Austausch gefreut haben. Natürlich wurde auch der finnische Winter genossen. Hierbei gehörte die Sauna mit Eisloch und eine Huskyschlittenfahrt dazu.

AUSBLICK

Um die Beratungsanfragen möglichst niedrigschwellig zu gestalten, wird es ab Januar 2024 zusätzlich die Möglichkeit geben, Termine auf unserer Webseite zu buchen. So soll es noch leichter sein, eine Beratung mit den Mobilitätslots*innen abzustimmen.

Weiterhin werden wir uns weiter vernetzen, um das ESK-Programm zu stärken und auch für 2024 weitere Veranstaltungen anbieten zu können. Neben einer Fahrt nach Brüssel im April wird es voraussichtlich weitere neue Formate geben, auf die wir sehr gespannt sind.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



JUGENDARBEIT STORMARN

STIFTUNG JUGENDARBEIT STORMARN, FREIZEITFAHRTENFÖRDERUNG, JUGEND INVESTITIONSZUSCHUSS

STIFTUNG JUGENDARBEIT STORMARN

Die Stiftung Jugendarbeit Stormarn hat sich die Förderung von Maßnahmen, Veranstaltungen und Projekten in Jugendverbänden, Jugendringen und Jugendinitiativen in Stormarn zum Ziel gesetzt.

Dem Stiftungsbeirat gehören folgende Personen an:

- ▶ *Stefan Kühl (Vorsitzender Kreisjugendring Stormarn)*
- ▶ *Hans-Werner Harmuth (Kreispräsident des Kreises Stormarn)*
- ▶ *Carsten Reichentrog (Fachbereichsleiter Jugendhilfe des Kreises Stormarn)*
- ▶ *Till Stange (Vorsitzender Ferienfreizeiten Stormarn)*

Die Stiftung Jugendarbeit Stormarn wächst weiter. Nunmehr beträgt das Stiftungsvermögen schon über 47.500,00 €. Für das Jahr 2024 stehen 3.700,00 € als frei verfügbare Mittel zur Verfügung. Nur durch kontinuierliches Wachstum kann die Stiftung auch in Zukunft sicherstellen, ihr Ziel, die Förderung von Maßnahmen, Veranstaltungen und Projekten in Jugendverbänden, Jugendringen und Jugendinitiativen in Stormarn, erfüllen zu können. Im Jahr 2023 wurde die Evangelische Jugend Ahrensburg mit 300,00 € unterstützt. Damit konnte die Anschaffung von technischem Gerät und Zubehör im Rahmen des Jugendprojekts „Textildruck“ sichergestellt werden.

Formlose Anträge können ganzjährig über den Kreisjugendring an die Stiftung Jugendarbeit Stormarn gestellt werden.



JIMs Bar – alkoholfreie Cocktails



FREIZEITFAHRTENFÖRDERUNG

Grundsätzlich ist anzumerken, dass Jugendarbeit eine Pflichtleistung des örtlichen Trägers der Jugendhilfe §§ 11 (1) und 85 (1) SGB VIII ist.

Jugendfreizeitfahrten sind dabei als jährlicher Höhepunkt für Jugendgruppenarbeit unverzichtbar. Sie sind häufig Anlass für den Eintritt neuer Mitglieder*innen und insofern aus dem Jugendgruppenleben nicht wegzudenken. Darüber hinaus lernen Jugendliche auf den Fahrten durch das Leben in Gruppen altruistische Verhaltensweisen kennen. Jugendliche, die diese Gruppenprozesse miterlebt haben, besitzen eine höhere soziale Kompetenz und sind extremistischen Gruppen gegenüber weniger anfällig. Mit dieser Förderung durch den Kreis Stormarn und die Städte und Gemeinden erfahren die ehrenamtlichen Helfer*innen eine Wertschätzung ihres unverzichtbaren sozialen Engagements. Die Jugendarbeit lebt vom ehrenamtlichen Engagement. Fast 90% der Jugendfreizeitfahrten im Kreis Stormarn werden von ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter*innen organisiert und verantwortet.

Der Kreisjugendring beantragt und bearbeitet die Förderung der Jugendfreizeitfahrten (Freizeitfahrten, Kinder- und Jugenderholung und Internationale Jugendbewegungen) im Kreis Stormarn. Für das Jahr 2022 wurden seitens des Kreises Stormarn 144.500,00 € bereitgestellt. Dabei wurde die Förderung zum Juni 2022 von 3,00 € auf 4,00 € je Tag und Teilnehmenden erhöht. Für das Jahr 2023 wurde die Gesamtfördersumme

des Kreises deutlich angehoben. So standen 193.000,00 € zur Förderung von Freizeiten und Investitionszuschüssen zur Verfügung. In den letzten zwei Jahren hat sich die sehr erfreuliche Trendumkehr zugunsten von Freizeiten weiter verfestigt, sodass die bereitgestellten Fördermittel fast vollständig genutzt werden konnten. Dies ist ein Indiz dafür, dass sich die Lage nach Corona im Bereich der Freizeiten deutlich erholt hat. 230 Fahrten, 6.637 Teilnehmende und 37.975 Teilnehmertage sind erfreuliche Zahlen, die es gilt, weiter zu stabilisieren und, wenn möglich, auszubauen (siehe Statistik Jugendfreizeitfahrten und Internationale Begegnungen im Jahresvergleich).

JUGEND INVESTITIONSZUSCHUSS 2023

Zum zweiten Mal hat der Kreis Stormarn Haushaltsmittel in Höhe von 30.000,00 € zur Stärkung der Jugendarbeit nach der Pandemie bereitgestellt. Stormarner anerkannte freie Träger der Jugendarbeit (Jugendgemeinschaften) erhielten, ausschließlich für Zwecke der Jugendarbeit, die Möglichkeit, beim Kreisjugendring Stormarn einen Antrag auf Investitionszuschuss (keine Personalkosten) von 75% der Gesamtkosten (maximal 3.000,00 €) zu stellen. 33 Träger nutzten die Möglichkeit und stellten Anträge in Höhe von insgesamt 69.184,49 €. Auf der gemeinsamen Vergabesitzung wurden die Anträge beraten. 27 Träger haben eine Förderzusage erhalten und eine Förderquote von 48% = 30.630,36 € wurde festgelegt.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



JUGENDSAMMLUNG

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Traditionell übernimmt die Landtagspräsidentin die Schirmherrschaft für die landesweite Sammlung, die im Mai und Juni jeden Jahres stattfindet.

Ob an der Haustür oder in einer gemeinsamen Aktion mit anderen Gruppen auf dem Marktplatz oder anderswo gesammelt wird, überlegt sich jede Jugendgruppe selbst. Seit über 30 Jahren nimmt der Kreisjugendring Stormarn zusammen mit seinen Mitgliedern die Chance wahr, einmal jährlich an der landesweiten Geldsammlung „Jugend sammelt für Jugend“ teilzunehmen.

Als Kreisjugendring koordinieren wir die sammelnden Jugendgruppen und Sammelgebiete im Kreisgebiet, stehen bei Fragen zur Verfügung und unterstützen, wo wir können. Es gibt immer wieder freie Sammelgebiete. Neue Sammelgruppen sind herzlich willkommen.

Im Jahr 2023 wurde für die Jugendarbeit im Kreis Stormarn ein Rekordbetrag von über 51.000,00 € gesammelt. Dass diese Summe gesammelt werden konnte, ist 29 Jugendgemeinschaften zu verdanken. Damit haben wir den dritten Platz der Landesliste erzielt.

70 % des Erlöses bleibt bei den Sammler*innen, 10 % erhält der Kreisjugendring (KJR) und 20 % fließen dem Landesjugendring zu.

Seit 2011 unterstützt die Sparkassen-Stiftung Stormarn die Jugendsammlung. Die Sparkassen-Stiftung Stormarn weiß, dass es immer wieder eine hohe Hürde ist, Jugendliche zu motivieren, sich an der Jugendsammlung zu beteiligen. Um noch mehr Anreiz zum Sammeln zu bieten, verdoppelt die Sparkassen-Stiftung Stormarn das beste Gesamtsammelergebnis, das beste Ergebnis pro Einwohner*in und das Ergebnis des besten Newcomers (70 % / max. 1.000,00 €).



Vollversammlung 2023

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



Sammelergebnis

JUGENDKULTURRING

(JKR) – EINE ARBEITSGEMEINSCHAFT IM KREISJUGENDRING STORMARN



Der Jugendkulturring ist seit über 60 Jahren aktiv, um preisgünstige Theater-, Musical- und Opernbesuche inklusive Busshuttle für junge Menschen aus dem ländlichen Raum Stormarns zu ermöglichen. Das Kernziel des Jugendkulturrings ist es, die kulturelle Kompetenz Jugendlicher zu fördern. Mit dieser Veranstaltung sollen möglichst viele neue Jugendliche auf die Möglichkeiten des Jugendkulturrings aufmerksam gemacht werden. Sie sollen den Abend neben bildenden Aspekten (Werte, Normen, Kreativität) vor allem als einen kreativen Abend – als Kontrastpunkt zu den neuen Medien – erleben.

Nach drei Jahren Zwangspause startete die Arbeitsgemeinschaft Jugendkulturring in die Theatersaison 2023/2024.

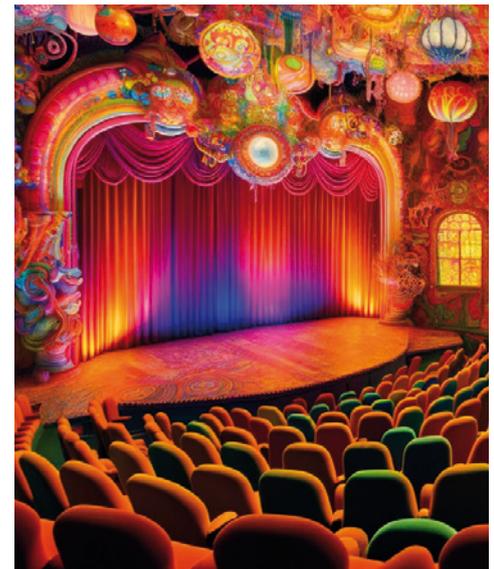
Der Jugendkulturring schafft somit ab 2023 wieder ein niedrigschwelliges Angebot eines Theaterbesuches für Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Kreisgebiet, um Theater als außerschulischen Lernort zu erleben. Dahinter verbirgt sich nach wie vor die Überzeugung, dass Kinder und Jugendliche Theater brauchen, um z.B. unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen kennenzulernen. Die Theaterbühne stellt einen Symbolraum dar. Ihre Entschlüsselung bedeutet, für jeden Zuschauenden, eine Herausforderung. Auch Zuschauen bedarf der Übung.

Das Angebot wird in dieser Theatersaison von 51 Teilnehmenden genutzt. Diese sind in der Regel zwischen 12 und 21 Jahren alt.

Folgende Theaterstücke wurden 2023 besucht:

- 🕒 *Frühstück bei Tiffany im Harburger Theater*
- 🕒 *Edgar Wallace: Die blaue Hand im Imperial Theater*

Die Teilnehmenden kamen aus den Städten und Gemeinden: Ahrensburg, Ammersbek, Bargtheide, Barsbüttel, Glinde, Großhansdorf, Großensee, Reinbek, Rethwisch, Siek und Trittau.



So stellt sich DALL-E (KI) einen Theatersaal vor

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



2016/17: 159

2017/18: 131

2018/19: 208

2019/20: 128

2023/24: 51

Teilnehmer*innen

IMPRESSUM & KONTAKT

KONTAKT

Kreisjugendring Stormarn e.V.
Grabauer Str. 19
23843 Bad Oldesloe
04531 - 888 10 10

www.kjr-stormarn.de
office@kjr-stormarn.de

HERAUSGEBER:

Kreisjugendring Stormarn e.V.
Bad Oldesloe 2024

VERANTWORTLICH FÜR DEN HERAUSGEBER:

Uwe Sommer, Geschäftsführer

REDAKTIONELLE MITARBEIT DIESER AUSGABE:

Hannes de Buhr, Anica Görrissen, Torben Hermann, Stefan Kühl, Johanna Mierendorff, Martin Oberwetter, Andreas Riecken, Lina Samoske, Anna Schmalowski, Irina Schmidt, Stefanie Schwarz, Uwe Sommer (ViSdP)

Kontaktdaten aller Ansprechpersonen finden Sie im Internet unter:
<https://www.kjr-stormarn.de/kontakt/>

DESIGN UND LAYOUT

Kreisjugendring Stormarn e.V.
Fotoquellen, soweit nicht anders vermerkt: KJR Stormarn e.V.

DRUCK

Offsetdruck E. Masuhr in Masuhr Druck- und Verlags GmbH
Papier Circleoffset Premium White

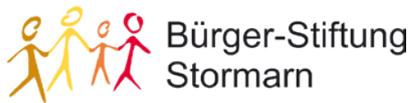
Diese Publikation wurde klimaneutral auf 100% Altpapier gedruckt. Die durch die Herstellung verursachten Treibhausgasemissionen wurden kompensiert durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojektes von ClimatePartner.

*Gedruckt auf Circle Offset Premium White,
umweltzertifiziertes matt ungestriches
Papier aus 100% Altpapier*

WIR BEDANKEN UNS BEI

 **Stiftungen der Sparkasse Holstein**
Sparkassen-Stiftung Stormarn

 **Stiftungen der Sparkasse Holstein**
Sparkassen-Stiftung Jugendgästehaus Lütjensee



BürgerSchule
Lokal Minderheiten
Ereignis Campus
Experimental
OffenerKanal Schule
SchleswigHolstein Region
Werkstatt Experimental
Service Ausbildung Lokal
Campus Werkstatt
Werkstatt Ereignis
Schule **Sender**
Campus
Schule



Außerdem bedanken wir uns bei den privaten Spender*innen, die den Kreisjugendring damit sehr unterstützt haben.



Der Gesamtvorstand des KJR: v.L. hintere Reihe: Till Stange, Sandra Petersen, Uwe Sommer, Christian Wenzel, Stefanie Rüder, Timo Lübben, Ole Meyer
vordere Reihe: Nina Holers, Stefan Kühli, Lili Sander, Sally Schrader



KJR
Kreisjugendring
Stormarn e. V.

Sandra Petersen, 3. Vorsitzende

In den sozialen Netzwerken

